

Jahresbericht der Sektion Aargau 2020

Treffen mit dem Forum Aargau

Der Vorstand hat sich im September 2020 mit dem Forum Aargau, den Teamleitungen der Stiftungen zeka, St. Josef Stiftung und etuna (Psychomotorik Aargau Nord), getroffen. Dabei gab es ein erstes Kennenlernen sowie einen Austausch über die Wünsche für die Zusammenarbeit. Zuständigkeitsbereiche, Kommunikationswege und welche Informationsinhalte von gemeinsamem Interesse sind wurden besprochen und festgehalten. Ziel ist es, einander als Ressource zu nutzen. So wurde der Grundstein für ein gelingendes Miteinander mit transparentem Austausch gelegt.

Gewerkschaftliche Kooperationen

Der Zentralvorstand unterstützt die Sektionen finanziell für eine gewerkschaftliche Kooperation, sofern die gewerkschaftliche Lösung einen bedeutsamen Mehrwert für den Sektionsvorstand und die berufspolitische Arbeit auf Sektionsebene bringt und die Zusammenarbeit langfristig ausgerichtet ist. Der Vorstand hat eine Kooperation mit dem alv aargauischer Lehrerinnen- und Lehrerverband geprüft und entschieden, die Entwicklungen und Erfahrungen der anderen Kantone bezüglich deren Kooperationen abzuwarten, da das Verhältnis zwischen Aufwand, Kosten und Nutzen noch nicht einschätzbar ist.

Strategieprozess

Der Zentralvorstand hat das Institut für Sozialmanagement der ZHAW Soziale Arbeit für einen Strategieprozess beauftragt. Um Leitfragen rund um die Themen wie Berufsauftrag, Berufsverständnis, Finanziersicht und Qualitätssicht im Kanton Aargau abzuholen hat der Vorstand in Absprache mit dem Forum dem Projektverantwortliche, Prof. Dr. Christian Liesen die Abteilung Sonderschulung, Heime und Werkstätten des Kanton Aargau als Kontakt angegeben. Die Erkenntnisse und den aktuellen Stand des Strategieprozesses werden an der nächsten Sektionskonferenz vom Zentralvorstand Ende März 2021 präsentiert.

Ausblick

Um die Vernetzung der Psychomotoriktherapeutinnen im Kanton Aargau zu stärken, ist im Jahr 2021 eine Sektionsversammlung geplant.

Die Sektion Aargau steht nach etwas mehr wie einem Jahr nach der Gründung bereits vor einer Veränderung im Vorstand. Der Vorstand wird die Mitglieder der Sektion Aargau über die konkreten Schritte zur gegebenen Zeit informieren.

Jahresbericht der Untersektion Appenzell Ausserrhoden 2020

Corona – Lockdown

Von März bis Mai musste auch unser Psychomotorikteam sich mit der neuen Corona bedingten Situation auseinandersetzen. Wie in so vielen anderen Berufsfeldern wurden auch bei uns die digitalen Kanäle präsen- ter, sowohl für den steti- gen Austausch im Team und im Dienst wie auch für den Austausch mit den The- rapiekindern und Eltern während dieser Zeit.

Reorganisation des Amtes Volksschule und Sport

Im Sommer trat das neue Organigramm in Kraft, wo wir neu unter der Sparte „Sonderpädagogik – therapeutische Aufgaben“ eingeteilt sind. Für unser Kernge- schäft brachte dies bis Anhin keine Veränderungen mit sich, dennoch gab es teils Veränderungen unserer Vorgesetzten. Neue Abläufe und eine neue Arbeitszeiter- fassung wurden eingeführt, die Vereinfachungen bringen sollen. Diese beschäfti- gen uns nach wie vor und sollen noch klarer ausgearbeitet werden.

Personelle Veränderungen / Ausfälle

Eine unserer sehr geschätzten, engagierten und langjährigen Mitarbeiterinnen entschied sich, einen neuen Weg einzuschlagen und verliess unser Team im Som- mer. Für sie durften wir eine neue Mitarbeiterin begrüßen, welche das gesamte Pensum an der Therapiestelle Heiden übernahm. Zudem trat eine weitere Mitar- beiterin der Therapiestelle Bühler im Sommer ihren einjährigen Urlaub an, wodurch wir befristet bis Sommer 2021 noch eine neue Mitarbeiterin im Team haben. Da sie nicht das ganze Pensum an der Therapiestelle Bühler übernehmen konnte, wurde dieses zusätzlich auf zwei weitere bereits im AR tätige Therapeu- tinnen aufgeteilt. Vom Herbst bis Ende Jahr war die Therapiestelle Herisau durch einen Ausfall einer Therapeutin unterbesetzt. Ende Jahr kündigte zudem unser Abteilungsleiter an, das Team zu verlassen. Ein Ersatz wird noch gesucht.

Durch diese uns fordernden Umstände rückte unsere Arbeit am Kerngeschäft et- was in den Hintergrund. Teamsitzungen, Intervisionen und Supervisionen fanden kaum statt. Trotzdem und der sehr neuen Teamkonstellation funktionieren Kom- munikation und Zusammenarbeit in unserem kleinen Viererteam weiterhin ein- wandfrei.

Bühler, im März 2021

Psychomotorik Schweiz
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Jahresbericht der Sektion Bern 2020

Das Jahr 2020 war für den Vorstand der Sektion Bern ein ausserordentlich erfreuliches! Nach jahrelangem erfolglosem Suchen nach neuen Mitgliedern haben sich vier Frauen für die Vorstandsarbeit zur Verfügung gestellt. Es sind dies Claudia Thomet, Jeannine Guggisberg, Sabine Neuenschwander und Lina Rickli. Mit mir, Marianne Stettler, bilden wir jetzt einen fünfköpfigen Vorstand. Welche Freude!

Martina Schwab, welche viele Jahre lang das Sekretariat führte, konnte diese Aufgabe nun an die junge Kollegin Lina übergeben. Martinas zuverlässige Arbeit war «der rote Faden», der sich lange Jahre durch die Vorstandsarbeit zog. Alle Sektionsmitglieder kennen sie als Absenderin vieler Mails aus dem Vorstand. Wir danken Martina herzlich für ihren langjährigen Einsatz. Sie hat wesentlich dazu beigetragen, dass das Berner «Vorstands-Boot» nicht unter ging.

Im Jahr 2020 haben wir uns als neuer Vorstand erst formieren und finden müssen. Inzwischen sind die wesentlichen Aufgaben und Zuständigkeiten verteilt und die Zusammenarbeit in der neuen Gruppe spielt sich langsam ein. Im Jahr 2020 haben wir keine Sektionsversammlung durchgeführt. So werden die vier neuen Mitglieder erst an der SV 2021, welche im Mai per Zoom stattfindet, offiziell gewählt werden.

Themenschwerpunkte, welche wir für die nächste Zeit gesetzt haben, sind:

- der Mangel an diplomierten Psychomotoriktherapeut*innen, der sich mit kommenden Pensionierungen noch verstärken wird
- Psychomotoriktherapie mit ASS Kindern.

Regional- und Projektgruppen

Neben dem Vorstand engagieren sich viele Personen in der Sektion Bern für die Anliegen der Psychomotorik. Wichtige Partnerinnen für den Vorstand sind die Regionalen Ansprechpersonen. Sie leiten Sitzungen ihrer Regio-Gruppe und sind in regelmässigem Kontakt mit dem Vorstand, was einen guten Informationsaustausch gewährleistet. Viele Psychomotoriktherapeutinnen im Kanton vernetzen und treffen sich in diesen Regionalgruppen (Stadt Bern, Region Bern, Seeland, Emmental-Oberaargau, Oberland, Berner Jura).

Die Projektgruppe REVOS setzt sich an Sitzungen und Sounding Boards mit der Integration der Sonderschulung in die Bildungs- und Kulturdirektion BKD (früher Erziehungsdirektion ERZ) auseinander. Diese wird im Sommer 2022 umgesetzt.

Psychomotorik Schweiz
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Sektion Bern

Zu klären ist unter anderem die Frage, wie Kinder mit schweren Störungen der Motorik und Wahrnehmung weiterhin genügend Unterstützung durch die Psychomotoriktherapie erhalten können. Zurzeit werden die Rahmenbedingungen von «Hochspezialisierten Interventionen» erarbeitet.

Die Gruppe Weiterbildung ist regelmässig im Kontakt mit dem IWM (Institut für Weiterbildung und Medien). Jedes Jahr können auf deren Empfehlungen hin, Kurse für unsere Berufsgruppe mit professionellen Dozent*innen durchgeführt werden. Selbst im Coronajahr konnten ein Kurs und Supervisionsgruppen stattfinden. Abgesagte Kurse werden ab Ende März 2021 neu ausgeschrieben oder sind bereits auf Mitte/Ende Jahr verschoben worden.

In der Fraktion Besondere Förderung von Bildung Bern sind wir ebenfalls mit einer Person vertreten.

Wir danken allen engagierten Frauen herzlich für ihre wertvolle berufspolitische Arbeit!

Februar 2021, Marianne Stettler Vorstandsmitglied

Psychomotorik Schweiz
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Jahresbericht der Sektion Baselland 2020

Die Mitglieder der Sektion Baselland trafen sich im Jahr 2020 einmal zur Sektions-sitzung. Im Kanton BL ist die Stiftung Pädagogisch-therapeutisches Zentrum, ptz Baselland, der Hauptarbeitgeber von 18 Therapeutinnen und Therapeuten.

Wie für alle war das Jahr 2020 im ptz Baselland von der Corona- Situation geprägt. Während des Lockdowns im Frühling haben die Therapeutinnen individuell Kontakt über verschiedene Medien zu den Kindern, Eltern und Lehrpersonen aufgenommen, Administratives erledigt und sich gegenseitig mit Ideen ausgetauscht und versorgt. Im Mai 2020 konnten die Kinder wieder, unter Einhalten des Schutzkonzeptes, die Psychomotorik-Therapie besuchen.

Insgesamt sind im ptz 975 Stellenprozent (im Vergleich zum Vorjahr 164 Stellenprozent mehr) für Therapien, Projekte und Abklärungen auf acht Standorte verteilt. Die Gemeinde Muttenz hat eine eigene Therapiestelle mit eigener Leistungsvereinbarung mit dem Kanton BL. Zwei Psychomotorik-Therapeutinnen teilen sich dabei 70 Stellenprozent auf. Die Tagessonderschule Tandem bietet PMT an. An allen Standorten sind mittlerweile Bewegungslandschaften, sowie präventive Projekte und/oder Turnhallengruppen mit Therapiekindern etabliert. Die Arbeitsgruppe führt Screenings in der Kindergartenstufe bereits in der Pilotphase durch.

Die MitarbeiterInnen des ptz freuten sich auf die jährliche interne Weiterbildung zum Thema «Bewegungsimprovisation» mit Patrick Caullaud. Leider konnte auch dies nicht stattfinden, wie so vieles in diesem Jahr.

Es findet ein regelmässiger Austausch zwischen der Geschäftsführung des ptz Baselland und dem Sektionsvorstand statt. In der Kantonalkonferenz der speziellen Förderung wurden wir von Judith Spalinger vertreten.

Während des ganzen Jahres hat uns das Thema und die Sorge des «beruflichen Nachwuchses für Psychomotorik-Therapie» begleitet. Der Sektionsvorstand BL ist im Kontakt mit der kantonalen Laufbahnberatung und regt Schnupperbesuche von Gymnasiasten und Gymnasiastinnen an.

Ende 2020 gab es keine Bewerbungen für offene Stellen (ab Sommer 2021) und macht die Problematik der Nachwuchsförderung deutlich.

Im Januar 2021

Für die Sektion BL, Lydia Kofmel und Anina Weber

Psychomotorik Schweiz
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Jahresbericht der Untersektion Baselstadt 2020

Die Anzahl der Mitglieder ist in diesem Jahr unverändert geblieben. Im Kanton sind weiterhin bis zu 70 Stellenprozent neu zu besetzen.

Die Arbeitsgruppe hat sich in diesem Kalenderjahr 7-mal live oder virtuell getroffen. Eines dieser Treffen war für uns sehr erfreulich. Nach einem langen und intensiven Prozess wurde unsere Einsprache bezüglich der Lohnreihung bei der Systempflege Basel-Stadt gutgeheissen. Neu sind alle im Kanton Basel-Stadt angestellten Psychomotorik-Therapeut*innen in der gleichen Lohnklasse eingereiht wie die Primarlehrpersonen und die Logopädin*nen. Alle an der Einsprache beteiligten Therapeut*innen haben die Lohndifferenz rückwirkend vergütet bekommen. Alle anderen angestellten Psychomotorik-Therapeut*innen wurden neu ebenfalls in die höhere Lohnklasse eingereiht. Auch an dieser Stelle möchten wir uns bei unserem Sozialpartner der Freiwilligen Schulsynode Basel-Stadt (FSS) für die juristische und auch fachliche Unterstützung bedanken. Ohne diese hätten wir diesen Erfolg, welcher gemeinsam mit den Logopäd*innen zustande kam, sicher nicht erreichen können.

Ein weiteres im Resultat sehr erfreuliches Thema betreffen die neuen Richtlinien zur Förderung und Integration der Volksschule Basel-Stadt. Diese wurden neu überarbeitet und hatten aus unserer Sicht gravierende Mängel bezüglich unserer gesamten Arbeitstätigkeit. Auch dieser Prozess hat sich über einen längeren Zeitraum gezogen. Wir wurden auch hier von der FSS unterstützt. Es zeigt sich immer wieder, dass die Einwände von dieser Seite ein grösseres Gewicht haben als die Sicht von 18 angestellten "Fachpersonen Psychomotorik".

Der wichtigste Punkt hier ist, dass neu unsere Tätigkeit als pädagogisch-therapeutisches Angebot benannt wird. Wir haben uns lange und vehement dafür eingesetzt, dass der therapeutische Aspekt unserer Arbeit nicht negiert wird. Auch die damit verbundene beratende Tätigkeit und die Elternarbeit gehören nun wieder zu unserem offiziellen Arbeitsauftrag. Die gute Ausstattung unsere Arbeitsräume wurde in den Richtlinien erwähnt. Damit sind die aktuellen räumlichen Gegebenheiten noch nicht verbessert, aber es bietet eine bessere Verhandlungsbasis unsererseits. Ein weiterer wichtiger Punkt ist: Es dürfen nur noch in Ausnahmesituationen Fachpersonen ohne EDK anerkanntes Diplom in Psychomotoriktherapie angestellt werden.

Im März 2021

Für die Untersektion BS, E. Suter, B. Vogt & S. Wiesli Degen

Psychomotorik Schweiz
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Rapport annuel 2020 de la section Fribourg

1. Suite du projet des nouveaux critères d'octroi des 0-4 ans

Le canton de Fribourg s'est allié aux cantons de Neuchâtel, Vaud et Bern pour revoir les critères d'octroi de financement de la psychomotricité pour les enfants de 0 à 4 ans. Ils collaborent toujours ensemble sur ce projet avec le soutien de Psychomotricité Suisse et l'intervention de Chantal Junker Tschopp, docteure en psychologie et professeure à la HETS en psychomotricité à Genève. L'idée est de remplacer les critères AI pour réaliser un document clinique écrit basé sur des recherches et des statistiques qui décrit les signes précoces d'appel à un possible futur diagnostic. Ce projet devrait être transmis au chef de service du SESAM d'ici l'été 2021 et validé par le conseil d'état et par Psychomotricité Suisse.

2. Suite du nouvel agrément pour les psychomotriciens indépendants

Un groupe de travail se charge actuellement de réaliser une nouvelle convention entre les psychomotriciens indépendants et le SESAM. Le but étant de mettre en place des agréments individuels comme pour les logopédistes. Le nouvel agrément comprendra une nouvelle convention clinique et une nouvelle convention tarifaire. Une rencontre entre Psychomotricité Suisse, les membres du comité, certains indépendants du canton de Fribourg ainsi que le SESAM se déroulera fin avril 2021 afin d'échanger ensemble sur ce projet et la mise en place de l'agrément.

3. Diplôme et reconnaissance du Bachelor

Durant l'année 2020, le comité s'est un peu penché sur la question de la reconnaissance du bachelor (et des autres diplômes) au niveau master. Pour cela, nous avons eu contact avec Psychomotricité Suisse, la HETS, des logopédistes du canton de Fribourg et INFRI. Une réunion a eu lieu avec des logopédistes pour qu'elles puissent nous expliquer leur long combat pour que les expériences professionnelles soient reconnues en logopédie et que chacune puisse accéder à la classe master. Ce travail a été long et laborieux mais elles ont réussies à obtenir une reconnaissance de classe salariale. C'est ce que souhaiterait le canton de Fribourg pour les psychomotriciens. Après concertation entre Psychomotricité et la section Fribourg, les ont été mise en pause pour le moment.

4. Tables rondes de psychomotricité

Au vu de la situation sanitaire actuelle, les tables rondes ne se sont pas mises en place durant l'année 2020. Ce projet reste valable mais débutera lorsque le contexte actuel sera plus stable.

5. Section et comité

Tous les membres du comité de la section Fribourg souhaite prendre leur envol et quitter le comité d'ici la fin de l'année 2021. C'est pourquoi, nous rechercherons activement de nouvelles personnes pouvant prendre le relais. Nous aimerions programmer une transition afin de constituer un nouveau comité. Le but est que d'ici Décembre 2021 le nouveau comité Fribourgeois soit

Section Fribourg

en place et qu'il ait reçu les ressources nécessaires de notre part pour avancer dans les projets à venir.

Nous recherchons donc activement de nouvelles personnes prêtes à prendre le relais et former un nouveau comité, faute de quoi la section fribourgeoise sera inactive dès janvier 2022 et cela serait bien dommage. Comme déjà plusieurs fois mentionné, une représentante indépendante est fortement souhaitée par le SESAM et par le comité actuel afin de soutenir le lien entre le travail en privé et le travail institutionnel de la profession. Cette configuration est primordiale. Lancez-vous, contactez-nous par mail ou téléphone, et surtout, parlez-en à vos collègues et stagiaires !

Cette transition est importante, à l'image de tout ce qui est mis en œuvre par le comité afin de faire vivre et de valoriser notre belle profession, la psychomotricité.

Petit lexique des abréviations de ce texte ou que vous pourriez trouver dans le canton de Fribourg :

- *CCT : Convention collective de travail
- *SAS: Services Auxiliaires scolaires (psychomotricité, logopédie, psychologue scolaire)
- *DSAS: Département de la Santé et des Affaires Sociales
- *DICS: Direction de l'Instruction publique de la Culture et du Sport
- *HFR: Hôpital Cantonal Fribourgeois
- *SESAM: Service de l'enseignement spécialisé et des mesures d'aide, ce service fait partie de la DICS
- *FOPIS: Fédération des organisations du personnel des institutions sociales fribourgeoises
- *CIF: Classification internationale du fonctionnement, de la santé et du handicap
- *PES : Procédure d'Évaluation Standardisée
- *SEI : Service Educatif Itinérant
- *SSP : Syndicat des Services Publiques
- *LPS : Loi sur la Pédagogie Spécialisée

Rapport annuel de la section Genève 2020

SPS – Secrétariat à la pédagogie spécialisée

Dans la continuité du travail de la rédaction du RPS (Règlement pour la Pédagogie Spécialisée), une dernière réunion du groupe d'accompagnement à la mise en oeuvre du concept de pédagogie spécialisée a eu lieu en décembre 2019. Afin d'appuyer nos demandes et surtout d'être attentifs à la définition de la psychomotricité dans le nouveau règlement, le comité a adressé la présidente du groupe d'accompagnement) en novembre 2019 pour demander la modification de cette définition. Ce courrier a été envoyé en copie aux membres de la section. Concernant le travail sur la PES (Procédure d'Évaluation Standardisée), il n'y a pas eu d'avancée sur les rapports d'évaluation « compatibles PES » pour le moment. Le 22 novembre 2019, le comité a rencontré le SPS (Mme Mottet et Mme Desiderio). Un document résumant la rencontre a été transmis aux membres de la section.

En résumé, les thèmes abordés ont été les suivants :

- Augmentation du tarif horaire pour la valorisation du travail en réseau
- Remboursement des bilans sans suite de traitement
- Qualité des rapports psychomoteurs
- Tarif du bilan initial et du bilan de renouvellement
- Définition de la psychomotricité dans le RPS
- Signature du médecin
- Divers

Début 2020, le comité a reçu plusieurs plaintes et retour des membres concernant des délais d'octrois excessivement longs. Le comité a rédigé un courrier à l'attention du SPS, le 11 mars 2020 pour demander urgemment l'augmentation du pourcentage du poste de psychomotricien-ne engagé-e à la cellule clinique du SPS. Le comité n'a reçu ni réponse ni confirmation de réception du courrier. À la mi-mars, la crise du Covid a frappé le secteur des thérapeutes en psychomotricité. Le 17 mars 2020, un courrier a été rédigé en urgence à l'attention de Mme Mottet (SPS) pour demander le maintien des prestations en psychomotricité pendant la période d'état d'urgence du Covid. Ceci s'est fait avec l'aide de quelques membres très actifs, que nous remercions chaleureusement. Le SPS a répondu favorablement à la prise en charge des séances de thérapie en télétravail pour les indépendant-e-s. Le comité a toutefois relevé un manque de transparence et de communication entre le SPS et les thérapeutes en psychomotricité. En effet, pour l'instant le SPS passe par l'association pour diffuser des informations et directives à nos membres psychomotricien-ne-s, alors qu'il collabore avec les grandes institutions comme l'OMP, les HUG et les autres indépendants non-membres. De ce fait, comment le SPS diffuse-t-il ses informations et directives à l'ensemble de ses collaborateurs/trices ? Nous souhaiterons relever cela plus tard. En juin 2020, nous avons

Psychomotricité Suisse
Genfergasse 10
3011 Bern

Tel. 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Section Genève

fait une demande de rendez-vous avec le SPS, à laquelle nous n'avons pas obtenu de réponse. En septembre 2020, nous avons relancé le SPS pour obtenir un rendez-vous. Celui-ci a eu lieu le 9 décembre 2020 et un résumé en a été transmis aux membres de la section.

En résumé, les thèmes abordés ont été les suivants :

- RPS
- Poste de psychomotricien à la cellule clinique
- Communication avec le RPS
- Remboursement des séances en visioconférence
- Remboursement interprète
- Perspectives pour la suite (départ de Mme Mottet).

Master of science en psychomotricité

En janvier 2020, le comité de la section genevoise a participé à une réunion avec la filière psychomotricité de la HETS pour échanger sur l'état de la mise en oeuvre du Master en Psychomotricité et la situation de la formation pratique. Initialement, l'invitation était ouverte à l'ensemble des sections romandes. Seul le comité de la section genevoise était représenté (Vaud et Valais ont été excusés). Simone Reichenau du comité central de Psychomotricité Suisse était également présente. La discussion a principalement porté sur le besoin de communication des membres et le besoin de place de formation pratique de l'école. La section genevoise a fait remonter des questions et des remarques lui ayant été transmis par ses membres, à sa demande. La situation sanitaire du printemps a laissé le sujet en suspens et coupé les discussions avec la filière. Questionnaire « Paroles aux thérapeutes en psychomotricité » Soucieux d'améliorer les prestations de la section genevoise de l'association Psychomotricité Suisse, un questionnaire a été créé en avril 2020 afin de donner la parole aux membres et aux non-membres. Forts de 98 réponses (65 membres et 33 non-membres), il nous a permis d'identifier certains besoins et de cibler les priorités pour toucher un plus grand nombre de professionnel-le-s. Il en ressort plusieurs besoins prioritaires pour les membres, notamment la mise en place de formations continues et l'organisation d'évènements favorisant les rencontres entre professionnel-le-s. Ces éléments sont également retenus pour motiver la participation à l'Assemblée de Section : 89% sont favorables à l'idée d'une Assemblée sur une journée proposant un temps d'exploration corporelle et/ou de formation. Concernant les non-membres, ils/elles mettent en avant un manque de communication sur les actions menées par le comité et plus globalement une méconnaissance du rôle de l'association. Le comité proposera donc une restitution des résultats de manière plus détaillée lors d'une rencontre ou sous une forme écrite en fonction de l'évolution de la situation.

Psychomotricité Suisse
Genfergasse 10
3011 Bern

Tel. 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Création et mises à jour des listes - Liste des indépendant-e-s

La liste des indépendant-e-s est un outil clef dans le travail avec les patient-e-s, leur famille et le réseau de soin genevois. Il nous a semblé judicieux de repenser ce document afin de répondre au mieux aux besoins des patient-e-s, de leur entourage et des professionnel-le-s. Ainsi, cet outil a pris un nouveau visage en septembre 2020. La réorganisation de cette liste et son visuel ont changé dans le but de faciliter la recherche d'une place dans un cabinet de psychomotricité avec pour critère principal « la proximité du lieu de domicile ». Les premiers retours autour de la nouvelle forme de la liste des indépendant-e-s sont positifs. Le comité reste à l'écoute des commentaires de nos membres afin de continuer d'améliorer cet outil.

Cette liste est actualisée en début d'année scolaire, diffusée à l'ensemble des partenaires de soin et accessible à tous-tes sur le site internet de l'association Psychomotricité Suisse sous la section <Genève>.

Liste des superviseurs-ses

S'offrir des espaces réflexifs pour penser et repenser la clinique des psychomotricien-ne-s semble primordial pour parvenir à s'extraire des séances et faire évoluer nos pratiques. Mais où et à qui s'adresser ? C'est en réponse à ce questionnement que la liste des superviseurs/ses a vu le jour. Ce nouvel outil vise à centraliser les offres de supervision destinées aux thérapeutes en psychomotricité sur le canton de Genève. Il souhaite également offrir la possibilité à celles et ceux qui s'y intéressent (*mais ne savent pas comment sauter le pas*) d'accompagner la réflexion des thérapeutes en psychomotricité. Nous sommes convaincu-e-s de la richesse des connaissances, expériences et pratiques des psychomotricien-ne-s du canton. Le comité souhaite ainsi les valoriser et que celles-ci profitent à ses membres.

Cette liste est actualisée en début d'année civile et diffusée aux membres de la section Genève. Elle est accessible uniquement à ces derniers sur le site internet de l'association Psychomotricité Suisse sous la section <Genève> dans la partie réservée aux membres.

Réglementations Covid et plateforme des indépendant-e-s

Au coeur de la période complexe liée à la Covid, le comité a essayé d'être le plus aidant possible pour les professionnels du canton. Réagissant aux nombreux échanges qui émergeaient à ce moment-là (partage d'information sur les aides APG « Assurance Perte de Gain », pertinence ou non des séances en visioconférence...), le comité a décidé de centraliser les échanges de mails sur une « plateforme » d'échange plus particulièrement à destination des indépendant-e-s. L'idée était de centraliser les informations que chaque professionnel-le réussissait à glaner ici et là, et parfois de communiquer plus directement les informations qui nous

Psychomotricité Suisse
Genfergasse 10
3011 Bern

Tel. 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Section Genève

parvenaient du comité central. Conjointement à ce travail de mise en lien, le comité a aussi été proactif dans la recherche d'informations pour trouver des solutions dans cette période, que ce soit par des appels concernant les APG et leur mise en place, mais aussi par des échanges réguliers avec le SPS concernant les remboursements des séances en visioconférence par exemple.

Parallèlement à tout cela, le comité a soutenu l'initiative d'une de nos membres autour de la création d'une plateforme en ligne pour déposer et centraliser les différentes ressources et outils utilisés, trouvés ou créés (articles, dossiers, exercices, musiques...) lors de cette période.

Formations internes – Ateliers

En janvier 2020, le comité a organisé une soirée de formation au Soutien gestuel. Celle-ci a été animée par une logopédiste, et a compté une vingtaine de participant-e-s. Les membres ont pu y participer gratuitement, le coût pour les non-membres était de 10 frs. À l'issue de la soirée, les participant-e-s ont tous/toutes reçu une attestation de formation. Cette initiation permet d'accéder à la suite de la formation en soutien gestuel donnée par l'association vaudoise.

(<http://soutiengestuel.ch/formation>).

Au vu des retours positifs et du succès de cette formation, le comité a décidé de proposer à nouveau cette formation. Cette session d'initiation a malheureusement dû être annulée en raison du contexte sanitaire actuel. Dans cette même logique, le comité n'a pas non plus entrepris d'autre projet de formation. Cependant, durant les différentes réunions de comité, plusieurs discussions autour de la promotion de la formation continue ont été menées. Il a surtout été question de réfléchir au format et au type de formations que le comité souhaiterait proposer. De nombreuses idées et propositions ont émergé et attendent de voir le jour. Le comité est particulièrement volontaire pour faciliter l'accès à la formation continue et étoffer son offre pour les thérapeutes en psychomotricité.

Atelier d'écriture

Une membre de la section genevoise a souhaité mettre sur pied un groupe d'écriture autour de la pratique en psychomotricité, le jeudi de 19h à 21h. Ce groupe ouvert qui a lieu 1x/mois a vocation à laisser le thérapeute écrire, sans objectif final de production ni de diffusion. Cela se veut un espace de partage. Le comité genevois soutient ce groupe par la diffusion des informations qui lui sont relatives. En raison de la situation sanitaire actuelle, les rencontres se font par visio-conférence. Cette membre est également intéressée à participer à la réflexion sur le réseau genevois et au groupe de travail « formation ».

Psychomotricité Suisse
Genfergasse 10
3011 Bern

Tel. 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Mise en lien et réseau des thérapeutes en psychomotricité

À la suite de la soirée d'échange, de rencontre et de partage ayant pour thème la collaboration et le réseau entre psychomotricien-ne-s à Genève, en juin 2019, la volonté du comité d'être un soutien à la mise en réseau des thérapeutes en psychomotricité du canton est restée la même. Nous avons poursuivi cette thématique autour d'un travail d'élaboration d'une carte interactive des lieux d'intervention de psychomotricien-ne-s du canton (qui sera présentée dans un futur chapitre), et de l'organisation d'une soirée d'échange et de réflexion le 14 septembre 2020. Cette soirée, intitulée « *Mais où sont donc les psychomotriciens ?* », fait référence à l'infographie élaborée suite à notre récolte de données, mais aussi au questionnement qui émerge souvent au cours des discussions entre professionnel-le-s du canton. Cette soirée a été un succès, avec une participation d'une vingtaine de professionnel-le-s. Après un temps de présentation de la carte interactive et de l'infographie, nous avons proposé un temps de réflexion en petit groupe, sur la base de quelques questions : « Qu'est-ce que cet outil vous évoque ? Comment pensez-vous qu'il puisse être utilisé ? ».

Le moment de synthèse, où chacun des 5 sous-groupes est venu présenter l'état de leur réflexion, a été dense et riche. Les sujets de discussions qui ont émergé de cette présentation et des temps d'échange ont été variés :

- un outil pour permettre la recherche de postes de psychomotricien-e-s
- un outil pour les familles qui cherchent un contact avec la psychomotricité
- un outil pour démontrer la place de la psychomotricité face aux grands employeurs genevois
- un outil qui montre les manques géographiques
- un outil pour les étudiants en psychomotricité

Une grande question a conclu cette soirée : Que fait-on de cette carte interactive, de notre infographie et des données récoltées ? Le comité a pris soin de prendre un PV de ces échanges, et va travailler sur la suite à donner à ces réflexions.

Questionnaire de délai d'attente

Pour rappel, le comité genevois de l'association Psychomotricité Suisse souhaite récolter des données afin de quantifier le délai d'attente moyen des familles en recherche d'une place pour un suivi chez un-e thérapeute en psychomotricité installé-e en privé. En effet, ces statistiques sont un atout supplémentaire pour collaborer et négocier auprès du SPS et du Conseil d'État (budgets octroyés, accréditations des psychomotricien-ne-s, RPS). Le comité genevois a donc continué, tout au long de l'année, à inviter les thérapeutes en psychomotricité indépendant-e-s à remplir les questionnaires de délai d'attente et les transmettre au comité.

Psychomotricité Suisse
Genfergasse 10
3011 Bern

Tel. 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Section Genève

Cette année, la situation du Covid, notamment le semi-confinement, est venue perturber les possibilités d'accueil et plus généralement le travail des thérapeutes installé-e-s en privé. L'impact se répercute également sur les demandes des familles. Les délais d'attente ont été allongés pour les recherches réalisées avant la mi-mars et les demandes des familles ont diminué pendant le semiconfinement. Par conséquent, au vu de cette situation si singulière, les données récoltées ne peuvent pas servir cette année à traduire une réalité ordinaire du délai d'attente moyen.

État des lieux de la psychomotricité à Genève

Le souhait du comité de favoriser la mise en réseau des thérapeutes en psychomotricité sur le canton de Genève nécessitait une première étape : faire un état des lieux de la profession. L'idée générale était de récolter un maximum de données afin d'offrir une représentation, au plus proche de la réalité du terrain, en termes de types d'interventions, de populations rencontrées, de répartition géographique, de statuts professionnels, etc. Cette récolte de données a permis l'élaboration d'une carte interactive et d'une infographie, présentée lors de l'évènement du 14 septembre 2020. Cette présentation a suscité un vif intérêt de la part des participant-e-s et a soulevé des réflexions autour des enjeux de la profession. L'infographie a été envoyée aux membres de la section genevoise et mis en ligne sur le site de l'association.

Présentation aux étudiants HETS

Deux membres du comité genevois avec une représentante du Comité Central se sont rendus à la HETS filière psychomotricité le 27 février 2020 afin de présenter les activités de l'association, à l'échelle de la Suisse et à l'échelle du Canton. Cette présentation a été également l'occasion d'échanges et de questions-réponses autour de la profession, de la formation et du lien entre l'école et l'association professionnelle par exemple. Les étudiant.es relèvent que la présentation est trop tardive dans leur cursus et souhaiteraient une rencontre avec l'association plus tôt dans l'année.

Amélioration du visuel

Afin de dynamiser l'image de l'association, le comité porte une attention particulière à soigner le visuel des outils de communication. Par exemple, la liste des indépendant-e-s a été repensée tant sur la forme que sur le fond. Le comité espère que ce travail autour du visuel pourra avoir un impact sur la visibilité de l'association et indirectement de la profession, tant auprès des thérapeutes en psychomotricité que des autres professionnel-le-s du réseau genevois.

Composition du comité pour l'année 2020 : Agnès Brocard, Samuel Beuchat, Noémie Corbaux, Stéphanie Erlanger, Alexis Guillot, Margot Serasset

Psychomotricité Suisse
Genfergasse 10
3011 Bern

Tel. 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Jahresbericht der Sektion Glarus 2020

Im Kanton Glarus gab es im Jahr 2020 keine personellen Veränderungen. Wir vier Psychomotoriktherapeutinnen treffen uns regelmässig zu den Sitzungen und bei fachlichen oder organisatorischen Angelegenheiten können wir jederzeit aufeinander zugehen.

Gerade im Jahr 2020, das geprägt war von den Corona-Massnahmen, war es für uns sehr wichtig, dass wir untereinander schon einen guten Kontakt gepflegt haben und uns so gut austauschen konnten.

Am 16. März 2020 wurde im Kanton Glarus der Unterricht auf Fernunterricht umgestellt. Aus diesem Grund entfielen natürlich auch unsere Psychomotorik-Lektionen. Unser Arbeitsalltag hat sich dadurch stark verändert. Beratungen von Eltern der Therapiekinder konnten per Telefon durchgeführt werden, Spiel- und Förderideen wurden den Kindern zugeschickt, Ideensammlungen für Lehrpersonen erstellt, teilweise auch Online-Lektionen mit Kindern durchgeführt etc. Dies hat uns aber auch die Möglichkeit eröffnet, Therapiematerialien auszusortieren, administrative Tätigkeiten auf Vordermann zu bringen, an Online-Weiterbildungen teilzunehmen oder Fachliteratur zu lesen.

Am 11. Mai 2020 wurde in den Schulen auf Präsenzunterricht umgestellt und wir konnten wieder mit den Kinder Vorort arbeiten. Natürlich mussten wir die verschiedensten Hygiene- und Vorsichtsmassnahmen einhalten. Aus diesem Grund wurde ein Teil der Lektionen im Freien durchgeführt. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich beim Berufsverband der Psychomotoriktherapeutinnen und -therapeuten bedanken für die hilfreichen Empfehlungen und Informationen während dieser schwierigen Zeit.

Präventionsprojekte

Folgende Präventionsprojekte wurden im Jahr 2020 durchgeführt.

Glarus Süd:

Im August und September 2020 wurde ein Präventionsprojekt im Bereich der Fein- und Grafomotorik in der 1. Klasse Linthal angeboten. Von Oktober bis Dezember 2020 wurden freie Beobachtungen mit anschliessender Beratung der Lehrpersonen in 8 von 9 Kindergärten durchgeführt.

Glarus Mitte:

Im Oktober und November 2020 wurden die alljährlichen freien psychomotorischen Beobachtungen in 13 von 15 Kindergärten durchgeführt. Die Kindergartenlehrpersonen werden anschliessend bei Fragen zu einzelnen Kindern auf Wunsch beraten.

Psychomotorik Schweiz
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Sektion Glarus

Glarus Nord:

Das Präventionsprojekt "Scheren-Schneiden", das in allen Kindergärten der Gemeinde geplant war, musste auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Nur eine Lehrerfortbildung zu diesem Thema konnte an der Primarschule Niederurnen durchgeführt werden. In den ersten Klassen in Niederurnen wurde je eine Lektion zum Thema "Schreibeinführung - ergonomisches Schreiben" durchgeführt.

Im Februar 2021 für die Sektion GL, Clara Warmers, Eva Läubin, Heidi Thoma und Elisabeth Gassner, Lydia Kofmel und Anina Weber

Psychomotorik Schweiz
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Jahresbericht der Sektion Graubünden 2020

Das 2020 ist wie alle wissen aufgrund der COVID-19 Pandemie etwas anders gelaufen als wir das gewohnt sind. Es gab Zeit für innere Orientierung.

Sektion Graubünden

Ende 2020 zählt die Sektion Graubünden 11 Aktive und 2 Passive Mitglieder. Dazu kommt noch Sabina Brasser, welche in der Funktion des HPDs als Fachbereichsleitung Psychomotoriktherapie und Assistenz Geschäftsleitung bei uns einen etwas speziellen Status innehat. Nach 2 Austritten im Jahr 2019 erfreuen wir uns im 2020 nun über 2 Neuzugänge (Claudia Büsser, Sabrina Furger). In diesem Jahr gab es einen Mutterschaftsurlaub, der innerhalb des Verbandes aufgefangen werden konnte, was sehr viel Freude macht. Zwei Sektionsanlässe wurden in diesem Jahr durchgeführt, die Jahresversammlung im Januar und der Sommertreff im August. Den Sommertreff haben wir in diesem Jahr umstrukturiert, was bei den Mitgliedern auf grosses Interesse stiess. Neuerungen waren: nur ½ Tag, Fachinput (Thema Selbstbehauptung und Kampfspiele mit Samuel Gilgen, RESPECT-Selbstbehauptungs-Trainier) und gemütlichem Ausklingen und Diskutieren beim Grillen.

Vorstand

Die Verbandsarbeit hat nicht unter dem speziellen Jahr gelitten, sondern konnte gar intensiviert werden, dadurch dass der Normalbetrieb heruntergefahren werden musste. Wir nutzten die Chance zur Überarbeitung unserer Strukturen und Abläufe im Vorstand an zwei zusätzlichen Sitzungstagen. Mit Rahel Cadisch konnte der Vorstand wieder mit einem jungen und energievollen Mitglied vervollständigt werden. Dies gab neue wertvolle Inputs zur Überarbeitung und Strukturierung von Abläufen, effizienteren Vorgehensweisen bei Projekten, etc. In Zukunft soll der Vorstand noch um eine 4. Person ergänzt werden, damit die wachsenden Themen, Aufgaben und Aktivitäten im Kanton Graubünden besser organisiert und abgestützt werden können.

Heilpädagogischer Dienst Graubünden (HPD)

Der HPD ist der grösste Arbeitgeber für Psychomotoriktherapeutinnen im Kanton Graubünden. Im 2020 waren am HPD 16 Frauen im Bereich der Psychomotoriktherapie tätig. 13 davon mit einem anerkannten Diplom in Psychomotoriktherapie, 3 mit verwandten Berufen und 2 mit Diplomen aus Italien. In diesem Jahr betrug die Stellenprozentage im Fachbereich Psychomotoriktherapie 100%. Der HPD hat folgende Öffentlichkeitsanlässe durchgeführt. Den alljährlichen Input an der PH Graubünden im Bereich der Grafomotorik und ein Vernetzungstreffen für Schulleiter in der Regionalstelle Thusis mit Vorstellung der Fachbereiche und der Logopädie.

Psychomotorik Schweiz
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Sektion Graubünden

Als Neuerung am HPD wurde in diesem Jahr Covid-19 bedingt die Psychomotoriktherapie von einigen Therapeutinnen digital angeboten, wo dies mit den Familien möglich und gewünscht war. Immer wieder bemüht sich der HPD, für die Randregionen und Täler ausgebildete Fachpersonen zu finden, was sich jedoch immer wieder als grosse Herausforderung darstellt. Die abgelegene Lage, sowie zwei weitere Landessprachen (Italienisch und Romanisch) neben Deutsch sind erschwerende Faktoren.

Sektion Graubünden – HPD

Zweimal jährlich findet ein Austauschtreffen mit dem HPD (Geschäftsführung, Fachbereichsleitung) und der Sektion (Vorstandsmitglieder) statt. In diesem Jahr galten folgende Themen und Anliegen:

- Therapeutinnen mit anerkanntem Diplom sollen sich als solche ausweisen können (Dokumente, Berichte, Signaturen) mit der korrekten Berufsbezeichnung und Titel (Psychomotoriktherapie ohne Bindestrich, Dipl. Psychomotoriktherapeutin EDK) anstelle vom bisher gängigen «Fachperson Psychomotoriktherapie» und «Psychomotorik-Therapie». Da dies kantonale Ursprünge hat, ist die Änderung von kantonalen Unterlagen nicht so einfach. HPD-interne Dokumente können nun angepasst werden.
- Bei Stellenausschreibungen soll deutlich aufgezeigt und unterschieden werden, dass eine Dipl. Psychomotoriktherapeutin EDK gesucht wird. Als weitere Möglichkeiten können dann andere Ausbildungen und Diplome genannt werden.
- Zuständigkeit fürs Anwerben von künftigen Berufsleuten (Gymnasien). Da der HPD gerne alle Fachbereiche vereint vorstellen möchte, übernimmt er die Zuständigkeit. Der Berufsverband wird sich weiterhin auf die FIUTSCHER-Ausstellung konzentrieren, wo die Psychomotoriktherapie präsentiert wird.
- Angela Hepting, die Geschäftsführung, konnte in Erfahrung bringen, dass pro Jahr ein Studienplatz an der HfH vom Kanton subventioniert wird.
- Psychomotoriktherapie im Frühbereich: Der HPD habe bereits 2-3 Anfragen erhalten, werde jedoch von sich aus nicht aktiv. Die Finanzierung eines Frühangebots unterliege aktuell den Eltern und das Angebot sei nur möglich bei freien Kapazitäten in der Region. Hier müssten die Gemeinden aktiv werden und finanzielle Ressourcen für den Frühbereich zur Verfügung stellen, wenn sie dieses Angebot in Ihrer Gemeinde anbieten möchten.

Zur Ausarbeitung verschiedener Dokumente wie bspw. Psychomotorik-Flyer, unterstützte jeweils ein Vorstandsmitglied die HPD-Arbeitsgruppe.

Psychomotorik Schweiz
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Weitere Aktivitäten von Sektion und Mitgliedern

Tag der Psychomotoriktherapie 2020

Um auf diesen Tag aufmerksam zu machen, wurden verschiedene Ämter und zuweisende Stellen im Kanton vom Vorstand angeschrieben und auf unsere Mitglieder und unser Angebot hingewiesen.

Mandat Basisschrift

Auch im Jahr 2020 haben wieder Basisschriftkurse an der Pädagogischen Hochschule Graubünden durch die Psychomotoriktherapeutinnen Bettina Decasper und Edith Ulber-Müller stattgefunden. Die Kurse finden im Rahmen der Umsetzung des Lehrplan 21 statt und werden sowohl als obligatorische, als auch als freiwillige Kurse angeboten. Somit können viele Primarlehrpersonen aller Stufen, aber auch Schulische Heilpädagog*innen, für die Umsetzung und den Unterricht der Basisschrift fit gemacht werden. Für die Kindergartenlehrpersonen hat ein separater Kurs zur Basisschrift stattgefunden mit Schwerpunkt auf grafomotorische Grundvoraussetzungen beim Schreibenlernen. Beide Kurse werden auch im Jahr 2021 weiter angeboten.

Sektion GR – Berufsverband Psychomotorik Schweiz

An den diesjährigen Sektionskonferenzen im März und September beschäftigte der Verband sich besonders mit dem Thema der gewerkschaftlichen Kooperationen auf kantonaler Ebene. Der Verband förderte die Diskussion und das Verständnis in diesem Bereich, sodass es im September zu Anträgen von verschiedenen Kantonen für die Mitfinanzierung für gewerkschaftliche Kooperationen auf kantonaler Ebene kam. Im Kanton Graubünden besteht aktuell kein solcher Bedarf. Weiter konnten die Sektionen bei der Gestaltung des neuen Berufsbilds mitwirken. Im November wurde dieses in einer Onlineabstimmung angenommen. Ebenfalls im September hat die Sektion Graubünden am Strategieprozess des Berufsverbandes teilgenommen. In einem weiteren Schritt möchte der Verband die Sicht der «Besteller» und «Entscheider» einholen. Dank des Strategieprozesses des Verbandes wurden wir von Angela Hepting (Geschäftsführung HPD) auf andere Verbände (bspw. Schulleiterverband, Schulbehördenverband) aufmerksam gemacht, die für uns in Zukunft als wichtige Ansprechpersonen dienen können.

Der neue Masterstudiengang in Genf wurde uns vorgestellt und hinterlässt bei uns einen sehr guten Eindruck. In diesem Herbst startete der 2. Ausbildungsgang. Weiter zeigte sich im Austausch, dass wenigen Mitgliedern bewusst war, dass die Psychomotoriktherapie ebenfalls im medizinischen Bereich zugelassen sei. Eine Ursache dafür könnte sein, dass die HfH den Schwerpunkt auf das «pädagogisch-therapeutisch» legt. Der Berufsverband möchte die Psychomotoriktherapie in diesem Bereich wieder vermehrt stärken und mit uns herausarbeiten, was das für

Psychomotorik Schweiz
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Sektion Graubünden

uns heisst. Die Sektionen haben ein Positionspapier erhalten, das die Chancen und Ressourcen der Psychomotoriktherapie im Bereich der ASS aufzeigt. Wer dieses gerne seinen Schulleitungen weiterleiten möchte, kann sich bei uns melden. Zur Stellensituation in der Schweiz wurde festgestellt, dass viele, welche Psychomotoriktherapie als Erstausbildung machen, nach einigen Jahren noch einen Master in einem anderen Bereich anhängen und nicht auf dem Beruf bleiben. Dies würde für einen Master in Psychomotoriktherapie in Zürich sprechen. Der Berufsverband hat immer wieder die neuen Empfehlungen in Bezug zu COVID-19 auf der Homepage mitgeteilt. Diese waren sehr hilfreich zur Ergänzung der Vorgaben der Arbeitgeber.

Öffentlichkeitsarbeit Sektion/Vorstand

Der Vorstand hat in diesem Jahr mit dem Sozialamt im Bereich «Kinder und Familie» Kontakt geknüpft. Leider konnte die Berufsausstellung FIUTSCHER im Jahr 2020 nicht durchgeführt werden. Wir haben uns aber bereits für das 2021 angemeldet. Die Arbeitsgruppe bleibt bestehen und steht im Austausch mit den Logopädinnen, mit welchen dieses Projekt wiederum in Kooperation durchgeführt wird. Mit dem Lehrerverband Graubünden (LEGR) wurde Kontakt aufgenommen. Wir können ab 2021 am Beirat teilnehmen und somit mithören, mitreden und Themen in der Bildungslandschaft Graubünden einbringen.

Ausblick

Im Jahre 2022 feiert die Psychomotoriktherapie im Kanton Graubünden ihr 50-jähriges Bestehen. Gerne würden wir diesem Ereignis Zoll tragen und dies gebührend feiern. Die Planung wird im Jahr 2021 starten.

Trin, im Januar 2021

Für den Vorstand der Sektion GR, Ursina Casanova

Psychomotorik Schweiz
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Rapport annuel de la sous-section Jura 2020

Pédagogie spécialisée

Une nouvelle ordonnance de pédagogie spécialisée a été mise en consultation par le canton. Nous nous sommes positionnées en tant que section, en regrettant de ne pas avoir été consultées spontanément en tant que section, au même titre que l'association des logopédistes, par exemple.

Concernant les mesures énoncées nous avons notamment :

- orienté vers la question de la prévention en collaboration avec les écoles et les crèches,
- précisé l'importance que les mesures pédago-thérapeutiques d'intervention précoce puissent être confiées au CMPEA ou au SEI, selon la situation et les besoins de l'enfant. C'est ce qui est pratiqué actuellement, mais l'ordonnance énonce la possibilité unique de prise en charge au SEI pour les pré-scolaires
- insisté sur l'importance d'être représentées pour chaque situation par un psychomotricien au sein de la commission octroyant les mesures pédago-thérapeutiques,
- défendu l'octroi d'un crédit temps d'au moins 6 h pour la réalisation des bilans (seules 2H facturables étaient énoncées),
- rendu attentif à ce que le temps de latence entre le bilan et le début du suivi ne soit pas déduit du crédit-temps accordé à l'enfant.

Le CMPEA avait aussi effectué une prise de position en concertation avec une psychomotricienne et une logopédiste de l'équipe, mais de façon moins détaillée. Les supérieurs hiérarchiques et le chef de service de la santé ont réagi, surpris de notre prise de position supplémentaire, mais peu différente dans le fond. La différence de posture entre celle d'employée et celle de membre de la section n'est pas d'emblée perçue par les employeurs. Il a été nécessaire de préciser que notre prise de position visait à défendre la profession de façon générale, au nom de toutes les psychomotriciennes de la section. Suite à cela nous n'avons pas encore eu le retour du canton concernant notre prise de position, et la mise en place de la nouvelle ordonnance.

Groupe de travail sur les 0-4 ans

Nous avons été mises au courant tardivement de l'existence de ce groupe de travail. Malgré notre intérêt nous n'avons pas été soutenues par nos responsables pour y participer. Le canton du Jura n'a pas souhaité y participer et nous apprenons qu'il est fréquent, en tant que tout petit canton, aux moyens limités, de ne pas pouvoir participer aux différents groupes de travaux inter-cantonaux.

Psychomotricité Suisse
Genfergasse 10
3011 Bern

Tel. 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Section Jura

Coopérations syndicales

Après avoir rencontré les deux syndicats présents au Jura -SSP et SYNA- nous comprenons qu'il est plus stratégique pour nous de répartir nos affiliations auprès de ces deux organismes, plutôt que de toutes s'affilier au même syndicat. Le canton étant petit, c'est ainsi que nous serions le mieux représentées et entendues si besoin. De plus, étant données que nous ne sommes qu'une dizaine de PMT au Jura, les syndicats ne peuvent pas offrir des prix attractifs, comme dans d'autres cantons, si nous nous regroupions toutes chez l'un d'eux. Les différentes psychomotriciennes du canton font chacune le choix individuel de s'affilier ou non à un syndicat, et pour certaines, en parallèle de leur adhésion à l'association. Le syndicat SSP offre 3 mois de remises à ses adhérentes, en guise de geste de soutien.

Offre des mesures pédago-thérapeutiques

Un groupe de travail pour organiser l'offre des mesures pédago-thérapeutiques a eu lieu au 1er semestre 2020. Nous devons avoir les conclusions en août 2020. Nous n'avons encore rien reçu, le dossier est entre les mains des chefs de service.

Départ de Janine du comité

Nous sommes actuellement 2 au comité.

Pour la section JU
Amélie Richard-Foy

Psychomotricité Suisse
Genfergasse 10
3011 Bern

Tel. 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Jahresbericht der Sektion Luzern 2020

Administratives

Das Jahr starteten wir mit einem gemütlichen Vorstandssessen. Insgesamt kam der Vorstand an fünf Treffen zusammen, um die Sektionsversammlung zu organisieren oder etwaige Projekte aufzugleisen. In gesamthaft zwei Newslettern informierten wir die Mitglieder der Sektion Luzern über Infos aus dem Berufsverband, aktuelle Corona-Richtlinien sowie über unsere Arbeit im Hintergrund.

Beteiligung Weiterbildung

Auch dieses Jahr beteiligte sich die Sektion Luzern finanziell an zwei Weiterbildungsangeboten, welche von unserem kantonalen Beauftragten für die Luzerner Psychomotoriktherapeutinnen und -therapeuten organisiert wurden. Ein Kurs konnte aufgrund einer Absage der Referentin leider nicht angeboten werden. Der zweite geplante Kurs wurde von Peter Bentele und Melanie Bentele-Stöhr, unter dem Titel "Ich raste gleich aus", durchgeführt. Der Kurs fand am 17./18. Januar 2020 in den Sporthallen Allmend (AL), Bildungszentrum Bewegung und Sport in Luzern statt. Insgesamt wurde der Kurs von 24 Psychomotoriktherapeutinnen und -therapeuten besucht.

Sektionsversammlung

Unsere Sektionsversammlung konnte am 8. Juni 2020 physisch in Rothenburg durchgeführt werden. Nebst den anfallenden formalen Traktanden und der Verabschiedung von Sari von Arx und Melanie Nideröst, fand ein interessanter Fachinput von Lara Fabel zum Thema Frühe Förderung statt. Während dem Corona-konformen Apéro gab es einen tollen Austausch unter den Mitgliedern.

Wechsel im Vorstand

Aufgrund eines Arbeitsstellenwechsels in den Kanton Aargau verlässt uns Sari von Arx nach ihrer einjährigen Vorstandsarbeit. Ebenfalls verlässt uns Melanie Nideröst, welche im August 2020 ihre Tochter zur Welt brachte. Als langjähriges Vorstandsmitglied, hatte sie stets einen Überblick über die vergangenen Projekte und wies auch auf aktuelle Themen hin, über welche sie durch ihr eng gestricktes Netzwerk immer up to date war.

An der Sektionsversammlung wurden beide mit einem individuellen Geschenk von der Sektion Luzern verabschiedet. Wir danken ihnen für ihren Einsatz im Vorstand!

Neu konnten wir Lara Fabel für den Vorstand gewinnen. Sie ist schon in der Arbeitsgruppe Frühe Förderung im Berufsverband aktiv und unterstützt uns neu auch in Luzern. Herzlich willkommen!

Psychomotorik Schweiz
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Zusammenarbeit mit Verband der LogopädInnen

Die Idee mit einer gemeinsamen Weiterbildung mit dem Verband der LogopädInnen wurde weiterverfolgt. Am 09. September 2020 fand ein Treffen mit der Weiterbildungskommission der LogopädInnen statt. Es fand ein Austausch über allfällige Weiterbildungsangebote statt und Ideen für gemeinsame Projekte wurden entwickelt. Ein nächstes Treffen steht im Frühling 2021 an.

Beteiligung Workshop Strategieprozess

Am 1. Oktober 2020 nahmen Laura Thrier und Lydia Strässle am Onlineworkshop von Christian Liesen zum Thema Strategieprozess teil. Es war ein spannender Austausch mit anderen Sektionen. In diesem Workshop vertieften wir uns in Themen, welche unsere Sektion mittel- und langfristig beschäftigen werden und konnten Inputs aus anderen Sektionen mitnehmen.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Thema «Psychomotoriktherapie sichtbar machen» verfolgten wir auf verschiedensten Ebenen. Wir nahmen Kontakt mit dem Luzerner Lehrer- und Lehrerinnen Verband auf und verfassten für deren Newsletter im August einen Artikel zur Psychomotoriktherapie. Dadurch wollten wir die Lehrpersonen auf unser Angebot aufmerksam machen. Der Artikel befasste sich mit häufig gestellten Fragen von Eltern und Lehrpersonen rund um die Psychomotoriktherapie. Unter folgendem Link ist der Artikel zu finden: [Newsletter Ausgabe August 2020](#)

Aufgrund des Anliegens über offene Stellenangebote in Luzern, hat sich der Vorstand entschieden, sich einen Überblick über das Infomaterial aus der PMT zu verschaffen. Das Ziel war, Werbeplattformen der PMT aktuell zu halten. Es wurde Kontakt mit dem Berufsinformationszentrum (BIZ) aufgenommen. Die dort abgelegten Dokumente und Informationsunterlagen wurden durchgesehen und aktuelle Fragen der Berufsberatung beantwortet. Die verlinkten Homepages wurden überprüft und allfällige Anpassungen oder Änderungen an den Vorstand der Psychomotorik Schweiz weitergeleitet.

Des Weiteren traten wir mit allen Kantonsschulen und Gymnasien im Kanton Luzern in Kontakt. Ziel ist es, im Jahr 2021 an den angebotenen Informationsveranstaltungen teilzunehmen, um über den Beruf der PMT zu informieren und die Schülerinnen und Schüler auf unseren Beruf und das dazugehörige Studium aufmerksam zu machen.

Luzern, 12.03.2021

Im Namen des Vorstandes, Lydia Strässle

Psychomotorik Schweiz
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Rapport annuel de la section Neuchâteloise 2020

Voici les activités principales menées par la section neuchâteloise

Le comité a régulièrement tenu informé-e-s ses membres concernant les mesures COVID.

Une nouvelle procédure pour la prise en charge des suivis pour les enfants HPI a vu le jour en février, suite à un groupe de travail cantonal auquel la section a participé. Le canton maintenant une liste de critères pour octroyer des suivis spécifiques pour ces enfants.

La section, avec l'aide du comité central, a développé un répertoire des lieux de consultations en psychomotricité dans le canton. Il est disponible sur le site de l'association, depuis février.

Le canton a enfin signé et publié un nouvel arrêté sur la limitation des thérapeutes indépendantes dans le canton. Il est disponible sur le site de l'OES depuis août 2020. De nouvelles thérapeutes peuvent donc enfin venir s'installer dans le canton et y être reconnues en tant que prestataires de mesures renforcées.

Le comité cantonal actuel quitte ses fonctions à la fin de l'année, après 4 ans d'activité, sans pouvoir passer le flambeau. En effet, le canton n'a pas trouvé de membres pour reprendre le comité de section. C'est avec émotion, et un sentiment étrange, que nous organisons donc la suite sans représentantes de la section. Nous espérons que tout se passera au mieux !

Nous tenons à remercier tous nos membres pour leur engagement et leur soutien !

Pour le comité
Amon et Laura

Psychomotricité Suisse
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Jahresbericht der Sektion NURO 2020

Sektion NURO

Die Sektion NURO besteht aus den drei Kantonen Ob- und Nidwalden und Uri. Wir wollten uns im März 2020 zu einer Sektionsversammlung treffen, und haben dieses Treffen dann wegen COVID_19 auf den Oktober 2020 verschoben.

Es folgen die Jahresberichte der einzelnen Kantone:

Psychomotoriktherapie Kanton Nidwalden

Der Kanton wollte unser Arbeitsverhältnis von der Lehpersonalverordnung in die Personalverordnung wechseln. Wir waren dagegen, da wir zu Schule gehören. Der Wechsel wurde trotzdem beschlossen. Im neuen Arbeitsverhältnis kommen wir in ein tieferes Lohnsystem. Wir werden die Arbeitszeit als Jahresarbeitszeit erfassen und haben zusätzlich eine Therapieelektionenverpflichtung, die höher ist als im bisherigen Arbeitsverhältnis. Es werden neue Verträge gemacht, welche unterzeichnet werden können oder nicht. Diese Entscheidung war per Ende Juni 2020 fällig.

Der Lockdown ab dem 16. März bis zum 10. Mai 2020 kam wie für alle überraschend. Wir unterstützten die Eltern per Telefon.

Im Therapeutinnenteam gab es Wechsel durch einen Weggang und eine Mutterschaftsstellvertretung. Es konnten beide Stellen glücklicherweise besetzt werden.

Flavia Breitenmoser, Stans
Präsidentin Untersektion NURO

Psychomotoriktherapie Kanton Obwalden

Psychodrama

Mitte März haben wir die Möglichkeit, erhalten mit einer zweiten, jüngeren Gruppe ins Psychodrama einzusteigen. Wir sind mit 5 Jungs im Alter von acht bis zehn Jahren gestartet. Die zweite Gruppe gab uns die Gelegenheit einerseits mehr Erfahrungen mit jüngeren Kindern und ihren Themen zu sammeln und andererseits eine andere Gruppendynamik zu erfahren. Was für uns, Moritz Schneiter und mich, Jacqueline Moser, eine Herausforderung darstellte, war die Fantasie und Bedürfnisse der Knaben spielbar zu machen. Wie kämpft man mit einem Laserschwert, macht sich unsichtbar, schießt mit Maschinengewehren und fliegt durch den Raum. Wir haben in diesem Jahr viel gelernt und haben mit den Buben kreative Lösungen gefunden. Unsere erste Gruppe haben wir 1 ¼ Jahre lang begleitet. Wir haben erlebt, dass in dieser Zeit das gegenseitige Vertrauen und die Achtung

Psychomotorik Schweiz
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Sektion NURO

gewachsen sind. Vermehrt hat ein offener und persönlicher Austausch stattgefunden. Während unserer letzten Reflexionsrunde haben die Knaben den Wunsch geäußert, sich wiederzusehen und ihre Telefonnummern ausgetauscht. Da wegen Covid-19 im Frühjahr "Home-Schooling" aktuell war, haben nun alle Zugang auf die Plattform "Teams", was ihnen die Kommunikation auch ohne Natel ermöglicht. Dies ist doch eine positive Nebenerscheinung des sonst so üblen Coronavirus.

Neues Teammitglied

Auf Ende Juli hat Theresia Buchmann nach über 20 Jahren ihre Stelle in Sarnen gekündigt, um noch einmal wo anders durchzustarten. Anfang August durften wir Marie-Katrin Spichtig in unserem kleinen Team willkommen heissen. Mit ihrer fröhlichen Art, ihrer Power und viel Eigeninitiative hat sie sich schnell eingelebt.

Austritt

Ende Jahr ist der befristete Vertrag von Moritz Schneiter ausgelaufen. Ich habe die gemeinsame Arbeit mit ihm in den zwei Psychodrama-Gruppen geschätzt und fand es bereichernd im "Team-Teaching" zu arbeiten.

Was uns u.a. beschäftigt

Während des zweiten Halbjahrs hat die Anzahl der Anmeldungen rapide zugenommen. Eine Warteliste wurde unumgänglich. Zusätzlich fällt das Pensum von M. Schneiter weg. Mitte Jahr wird unsere Stelle um 5 % wegen Sparmassnahmen gekürzt werden.

Der Lok-down im Frühling 20 hat uns vor neue Aufgaben gestellt.

Unser Team hat sich dafür entschieden, an einem Wochentag gemeinsam vor Ort präsent zu sein und Ideen für die Kinder auszuarbeiten. Wir haben jedem Kind wöchentlich einen Brief per Post nach Hause geschickt, mit jeweils einer Geschichte, einer Bewegungsübung und einer Bastelidee oder Grafomotorikübung und einem Lied oder einer Spielanregung. Mit einem persönlichen Brief haben wir die Kinder eingeladen, die eine oder andere Sache auszuprobieren und uns doch auch einmal ein Brieflein oder eine Zeichnung per Post zuzusenden. Ein frankiertes Rückantwort-Couvert lag bei.

Im Team hatten wir so endlich einmal Zeit miteinander zu entwerfen und umzusetzen. Das haben wir geschätzt. Meist arbeiten wir aus logistischen Gründen nicht an denselben Tagen und wenn doch, sind wir doch sehr mit den Therapiestunden beschäftigt und haben ausserhalb der vereinbarten Teamsitzungen wenig Gelegenheit für Austausch und gemeinsames Arbeiten. Die Homeoffice-Zeit haben wir genutzt, um Beratungsgespräche per Telefon zu führen und so die Familien zu begleiten. Wir haben neue Ideen und Übungen herausgearbeitet und zeitintensive

Psychomotorik Schweiz
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Sektion NURO

Pendenzen wie Berichte schreiben und anderes mehr auf- und abgearbeitet. Ausserdem waren wir gefordert uns mit neuen Techniken wie Zoom-Meeting etc. vertraut zu machen. Interessante Inputs aus einem Fachbereich / Fachbuch konnten endlich individuell zusammengetragen und notiert werden, so dass sie uns allen zur Verfügung standen

Psychomotoriktherapie Kanton Uri

Eingeschränkte Aktivitäten im Therapiebereich

Wegen des vom BAG angeordneten Lockdowns ab Mitte März bis Anfangs Mai 2020 durften wir die Psychomotorik Therapiestunden nicht mehr vor Ort durchführen und die Teamaktivitäten mussten eingestellt werden. Nach Mitte Mai konnten wir den Therapiebetrieb unter Einhaltung unseres Schutzkonzeptes wieder regulär aufnehmen.

Kontakte mit den Eltern und Therapiekindern

Auf Wunsch von einigen Eltern der Therapiekinder waren wir während des Lockdowns in telefonischem Kontakt mit ihnen. Wir sandten allen Therapiekindern Aufgaben und feinmotorische Spiele per Post nach Hause. Die Kinder freuten sich sehr darüber.

Wartelistenbetreuung

Im Frühjahr 2020 wollten wir mit unserer Wartelistenbetreuung starten. Der Plan war, dass wir Kinder auf der Warteliste einmal wöchentlich zu einer «Turnstunde Bewegungslandschaft» eingeladen hätten. Leider mussten wir unser Projekt das erste Mal wegen des Lockdowns und das zweite Mal wegen den verschärften Massnahmen aufs Eis legen.

Weiterbildungen

Leider wurden auch die meisten Weiterbildungen, die wir besuchen wollten, entweder abgesagt oder verschoben. Ein interner Weiterbildungstag der Stiftung Papilio zum Start des neuen Schuljahres konnte stattfinden.

Altdorf, 23.01.2021 für die Sektion Uri
Lucia Schuler

Psychomotorik Schweiz
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Psychomotorik Schweiz - Sektion St. Gallen

Jahresbericht PMSG 2020

Ein spezielles Jahr voller Herausforderungen liegt hinter uns. Im Jahresrückblick beginne ich doch mit unserer Jahresversammlung im Januar 2020. Damit startete das neue Verbandsjahr der PMSG. Die Situation damals erlaubte es noch, sich im gewohnten Rahmen, mit etwa zwei Dutzend Personen an einem Tisch zu versammeln, im persönlichen Kontakt auszutauschen - von Angesicht zu Angesicht.

Mit den Verabschiedungen und Wahlen wurde die Zusammensetzung des Vorstands im neuen Verbandsjahr bestimmt. Wir haben unser langjähriges Vorstandsmitglied Doris Simon verabschiedet und danken ihr nochmals herzlich für die engagierte Arbeit in unserem Team.

Als Nachfolgerin konnten wir Lisa Ehrat-Züger in den Vorstand wählen und ihr die Ämter von Doris (die Adressverwaltung und die Teilnahme im Netzwerk) übergeben.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder Franziska Spalt (Präsidium), Domenika Rohner (Vize), Regula Tichy (Öffentlichkeitsarbeit) und Barbara Göldi (Protokoll) wurden für ein weiteres Jahr in ihren Ämtern bestätigt.

Sitzungen und Themen

Der Vorstand traf sich im vergangenen Verbandsjahr wie gewohnt zu fünf Sitzungen, die mehrheitlich im zweiten Halbjahr stattfanden.

Zwischen März und Mai ging es in Bezug auf die Verbandsarbeit deutlich ruhiger zu und her als

gewöhnlich. Umso mehr waren wir alle an unseren verschiedenen Therapiestellen gefordert. Trotz Corona bedingter Schulschliessungen galt es, nach Möglichkeiten der Unterstützung für die Kinder zu suchen, neue Medien zu erproben, kreative Therapiesettings auszuprobieren, um den Kontakt zu den Kindern und deren Umfeld auch in der schwierigen Situation aufrecht zu erhalten. Die vielen Ideen von euch zeigen, dass wir uns in der Praxis der Herausforderung gestellt haben.



Ein Bericht von Regula Tichy zum Thema Therapien in Coronazeiten wird im nächsten Mitteilungsblatt der KSH (Konferenz schulischer Heilpädagoginnen und Heilpädagogen SG/AI) erscheinen.

Einige unserer jährlichen Anlässe fielen leider der Coronasituation zum Opfer.

So wurde die Sektionskonferenz im März abgesagt, das Forum für unsere Mitglieder im Mai nicht durchgeführt, ebenso die GV des schweizerischen Verbandes.

Im zweiten Halbjahr beschäftigten wir uns intensiv mit der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern und der Nachfolge des Präsidiums. Die Behandlung der Themen aus dem KLV und des Netzwerks Sonderpädagogik, die Archivierung und Digitalisierung von Verbandsdokumenten sowie die Vorbereitung der Jahresversammlung 2021 waren Schwerpunkte unserer Sitzungen.

Archivierung von Daten

Die Archivierung und Digitalisierung von Verbandsdokumenten der Sektion St.Gallen ist fast abgeschlossen. Wir haben über unseren schweizerischen Verband die Möglichkeit, diese dort auf dem Server abzulegen - mit exklusivem Zugangsrecht für unsere Vorstandsmitglieder PMSG. Für uns ist dies eine zeitgemässe, praktische Lösung, die so immer auf dem aktuellen Stand gehalten werden kann.

Themen aus dem KLV

Die Neuorganisation des KLV hat uns auch beschäftigt. Wir konnten zu verschiedenen Modellen Stellung nehmen und unsere Argumentationen einbringen. Nun wird der KLV ab Sommer 21 die neue Struktur einführen. Wir schätzen es

sehr, dass wir auch im zukünftigen Modell mit dem KLV zusammenarbeiten können und unsere Anliegen durch diese Kooperation vertreten wissen.

Themen aus dem Netzwerk

Durch die Teilnahme am Netzwerk sonderpädagogischer Fachkräfte haben wir Einblick in die Arbeiten des BLD, können unsere Meinung zu aktuellen Projekten kundtun und uns untereinander vernetzen. Wir haben den Entwurf zur Handreichung Schullaufbahn mitdiskutiert. Sie ist ein interessantes Nachschlagewerk so wie auch eine Übersicht über die relevanten Abläufe und Rahmenbedingungen bezüglich Schullaufbahn und Beurteilung.

Die Handreichung zum Umgang mit Unterrichtsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten ist zurzeit zur Begutachtung im Netzwerk. Wir können dazu noch unsere Ideen als PsychomotoriktherapeutInnen einbringen.

Informationen aus der Sektionskonferenz

An der Sektionskonferenz wurde uns mitgeteilt, dass der Antrag auf eine Mitfinanzierung der Mitgliedschaft beim KLV durch den schweizerischen Verband Psychomotorik gutgeheissen wurde. Konkret heisst das, dass alle Mitglieder PMSG jährlich Fr. 40.- an die Doppelmitgliedschaft erhalten, wenn ein Mehrwert ausgewiesen werden kann. Ein jährlicher Kurzbericht über Vorteile der Doppelmitgliedschaft z.H. des ZV wird der Vorstand PMSG übernehmen.

Das Vorgehen für euch sieht vor, dass der Verbandsbeitrag für die Psychomotorik Schweiz vollständig in Rechnung gestellt wird. Bei Bezahlung bis Ende April könnt ihr den entsprechenden Beitrag an die Doppelmitgliedschaft (Fr. 40.-) bei der Überweisung in Abzug bringen.

Wird der Verbandsbeitrag nach Ende April bezahlt, entfällt die Teilfinanzierung. So tragen wir gemeinsam die Verantwortung für diese erfreuliche Sache.

2020 hatten viele Arbeitgebende in der Deutschschweiz Mühe, die ausgeschriebenen PMT-Stellen mit qualifizierten Fachpersonen zu besetzen. Auch im Kanton SG zeigten sich diesbezüglich vereinzelt Schwierigkeiten. Es ist noch nicht gravierend, aber dennoch scheint sich aus verschiedenen Gründen eine Tendenz abzuzeichnen.

Auf jeden Fall halten wir ein Auge auf diese Entwicklung, und der schweizerische Verband ist u.a. auch im Austausch mit der HfH bezüglich der Kontingentierung der Ausbildungsplätze für die Kantone.

Im Oktober wurde über das neue Berufsbild online abgestimmt. Ihr findet dieses und viele weitere interessante Dokumente (Positionspapier ASS...) unter www.psychomotorik-schweiz.ch



Suche neue Vorstandsmitglieder

Immer wieder ein schwieriges Unterfangen und immer wieder sind wir froh, wenn es dann klappt! Für das kommende Verbandsjahr wird sich glücklicherweise Sara Steinmeier zur Wahl in den Vorstand und Lisa Ehrat als neue Präsidentin stellen. Herzlichen Dank den beiden!

Damit wird der Vorstand zu viert ins neue Arbeitsjahr starten. D.h. wir haben immer noch einen Platz vakant.

Es bräuchte dringend noch ein weiteres Vorstandsmitglied, damit die Aufgaben im Vorstand gut verteilt werden können! Wer Interesse hat, soll sich doch bitte bei Lisa Ehrat melden.

Verabschiedung Mathias Weibel

Mathias Weibel ist seit Sommer 2020 in Pension. Eigentlich wollten wir ihn am Forum verabschieden, was aber nicht stattfinden konnte. Nun möchten wir auf diesem Weg ein paar Worte dazu sagen. Mathias hat in seinen Berufsjahren viel Netzwerkarbeit für die PMSG geleistet. An vorderster Front war er mit dabei, für den Verband den Austausch mit dem BLD, dem kantonalen SPD, mit den Ausbildungsstätten, mit den Logopädinnen und dem VPOD zu schaffen und zu pflegen. Er wirkte lange in der ad hoc -Gruppe mit (schnelle Eingreiftruppe z.B. bei Vernehmlassungen), verfasste auch den Beitrag über die Psychomotoriktherapie im Konzeptordner sonderpädagogische Angebote und setzte sich mit viel Hintergrundwissen und Engagement für den Berufsverband ein. Herzlichen Dank Mathias für dein Wirken und viel Freude in deinem neuen Lebensabschnitt.

Pensionierungen

Ebenfalls auf Ende Jahr in Pension gegangen ist Monica Frank-Schneider. Sie führte als selbständige PMT-Therapeutin in St. Gallen eine Praxis. Wir danken ihr für das grosse Engagement für die Psychomotorik im Kanton St. Gallen (u.a. als ehemalige Präsidentin PMSG) und wünschen ihr für den weiteren Lebensweg alles Gute und viel Freude.

Termine

12.06.2021	GV Psychomotorik Schweiz
19.09.2021	Tag der Psychomotorik
17.01.2022	Jahresversammlung PMSG

Ausblick

Im Vorstand PMSG wird es mit Beginn des neuen Verbandsjahres ab Februar 2021 eine grosse personelle Veränderung geben.

Mein Amt als Präsidentin PMSG und die Arbeit im Vorstand werde ich abgeben. Ebenfalls wird meine geschätzte Vorstandskollegin und Vizepräsidentin Domenika Rohner von ihrer langjährigen Verbandsarbeit zurücktreten.

Durch Lisa Ehrat, die sich zur Wahl als neue Präsidentin stellt und Sara Steinmeier, die als neues Vorstandsmitglied zur Verfügung steht, kann die Nachfolge gewährleistet werden. So können wir mit Erleichterung die Aufgaben übergeben und wissen sie in guten Händen.

Die Verteilung der Ämter wird nach den Wahlen innerhalb des Vorstands erfolgen und ihr werdet informiert, wer für welches Ressort zuständig ist.

Dank

Ich möchte mich herzlich bei allen Mitgliedern PMSG für die engagierte Arbeit an euren Stellen bedanken. Ein spezieller Dank gilt meinen Vorstandskolleginnen Domenika Rohner, Regula Tichy, Barbara Göldi und Lisa Ehrat für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit im Team und euer Engagement für die Verbandsarbeit.

Erwähnen möchte ich auch all jene, die unsere Anliegen unterstützen und sich für die Psychomotoriktherapie im Kanton SG einsetzen.

Ich bin überzeugt, dass unser Beruf breite Beachtung findet und wir gut vernetzt sind, obwohl es leider noch einige weisse «Flecken» auf unserer Kantonslandkarte, resp. Gemeinden ohne psychomotorisches Angebot hat.

Auch hier ist Vernetzung gefragt. Zusammenschlüsse einzelner kleiner Gemeinden oder Regionen bedeuten einen Effort und Initiative, letztendlich sollen aber Kinder und Jugendliche von einer professionellen Entwicklungsförderung profitieren können. Das wünsche ich mir.

Euch allen wünsche ich viel Freude, Zuversicht und Gesundheit für die weitere Zukunft.

Die Präsidentin: Franziska Spalt, 18. Januar 2021



Jahresbericht der Sektion Schaffhausen 2020

Wir sind sieben Psychomotoriktherapeutinnen (inkl. Fachleitung) und decken gemeinsam den ganzen Kanton Schaffhausen ab.

Während dem Lockdown im März und April war auch bei uns vieles anders; unser Team blieb während dieser Zeit per Mail und Videokonferenzen in Kontakt. Im Homeoffice erstellten wir Fördermaterialien, die wir untereinander zur Verfügung stellten und den Kindern per Post oder auf digitalem Weg zukommen liessen. Bei einzelnen Kindern waren spezifische Angebote wichtig, welche wir mit spezieller Anleitung und per Telefon angeboten haben. Es war uns wichtig, den Kindern und den Familien das Gefühl zu vermitteln, dass wir weiterhin für sie da sind und ihnen gerne beratend und unterstützend zur Seite stehen. Uns war es aber auch wichtig, die Familien nicht zu überfordern; unsere Angebote waren deshalb kein Muss. Dennoch erwähnten wir, dass uns jegliche Rückmeldung freuen würde. Positiv an dieser Zeit war, dass wir zu neuen Ideen kamen oder uns noch mehr mit der digitalen Welt auseinandersetzen mussten. So entstanden trotz der schwierigen Zeit neue Lernfelder- auch für uns Therapeutinnen. Zudem widmete sich jede Therapeutin einer Fachliteratur und fasste die wichtigsten Erkenntnisse daraus für das Team zusammen.

Als Folge vom Lockdown stellten wir fest, dass vor den Sommerferien mehr Anmeldungen als üblich eingetroffen sind und dass wir weniger Kinder als sonst abschliessen konnten. Leider mussten wir auf den Sommer drei Kündigungen verkraften. 35 Stellenprozente konnten bis zum heutigen Zeitpunkt nicht besetzt werden. Diese Unterbesetzung prägte den Start ins neue Schuljahr und war für das ganze Team eine Herausforderung. Aber auch hier neue Wege und kreative Lösungen entstehen, die uns schlussendlich bereichert haben; wir hielten vermehrt Unterrichtsbeobachtungen und Beratungen im Fokus, bauten Förderungen in Kleingruppen aus und halfen einander aus.

Unsere Fachhalbtage, zum Beispiel zum Thema «Grundelemente der Schrift im Zusammenhang mit der visuellen Wahrnehmung» fielen ins (Corona-) Wasser und wurden auf 2021 verschoben. Als kleineres Projekt haben wir anonymisierte Abklärungsberichte studiert und einander eine konstruktive Kritik gegeben.

Auch beschäftigte uns dieses Jahr das Thema «Therapieräume» erneut. Zum einen suchen wir einen neuen zentraleren Raum für das Gebiet Stein am Rhein, zum anderen sind wir bei den Planungsarbeiten für den Erweiterungsbau eines Schulhauses in der Stadt Schaffhausen (und somit für einen neuen Psychomotorikraum) im Gespräch mit dem Hochbauamt.

Psychomotorik Schweiz
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Verband der Psychomotoriktherapeutinnen und -therapeuten
Association des thérapeutes en psychomotricité
Associazione dei terapeuti della psicomotricità



Sektion Schaffhausen

Kurzfassung

Wir wurden mit einigen Herausforderungen konfrontiert (Corona, Förderung auf Distanz, Kündigungen, unterbesetzte Stelle), aber können den Herausforderungen auch Positives abgewinnen: Wir sind nun geübter im Umgang mit digitalen Medien und das Wissen, dass auch in schwierigeren Zeiten Lösungen gefunden werden können, macht uns stark und flexibel.

Januar 2021 für die Sektion SH
Kathrin Näf

Psychomotorik Schweiz
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Jahresbericht der Sektion Schwyz 2020

Für die PsychomotoriktherapeutInnen des Kanton Schwyz war das Jahr 2020 – wie wohl für alle anderen auch – ein spezielles Jahr.

Leider mussten beide geplanten Sektionsversammlungen aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Über wichtige Themen oder Fragen im Umgang mit der speziellen Situation wurde stattdessen in Kleingruppen oder per Mail diskutiert.

Glücklicherweise sind alle Psychomotoriktherapeut*innen- im Kanton Schwyz fest angestellt und mussten so nicht um ihren Job oder Lohn bangen. Auch während der Schulschliessung im Frühling blieben alle mit den betroffenen Kindern und Eltern in Kontakt, sei es durch regelmässige Telefonate und Online-Gespräche, mit Videos für die Kinder und Eltern, mit Spiel- und Übungsideen für zu Hause und vielen weiteren kreativen Ideen. An einigen Therapiestellen wurden die TherapeutInnen auch anderweitig eingesetzt, z.B. für die Notfallbetreuung der Schulkinder oder für Einsätze im Altersheim. Trotzdem freuten sich wohl alle, dass sie die Arbeit später wieder mit dem direkten Kontakt zu den Kindern aufnehmen konnten, auch wenn die Gestaltung der Therapiestunden, der Elterngespräche usw. aufgrund der Schutzmassnahmen etwas mehr Flexibilität erforderte als üblich.

Im 2. Halbjahr erhielten die meisten Therapiestellen sehr viele Neuanmeldungen und waren sehr gut ausgelastet bzw. hatten oft längere Wartelisten. Neben dem Kerngeschäft der Therapie bieten die Therapiestellen auch immer wieder diverse Präventionsprojekte oder Angebote für Gruppen zu verschiedenen Themen an. Einige davon konnten auch im Jahr 2020 durchgeführt werden, andere mussten leider vertagt werden.

Ein Highlight für die PsychomotoriktherapeutInnen des Kantons war die interne Weiterbildung bei Beatrice Bieri zum Thema «kreativ mit Ängsten umgehen» im August 2020, welche erfreulicherweise durchgeführt werden konnte. Der Kurs stiess bei den Therapeut*innen auf reges Interesse und wurde von der Mehrheit der TherapeutInnen besucht. Es war äusserst spannend und so konnten alle Teilnehmenden viele Inputs für ihre Praxistätigkeit mitnehmen. Zudem bot der Tag Gelegenheit, sich auch wieder einmal persönlich untereinander auszutauschen und gewisse Themen zu diskutieren.

Psychomotorik Schweiz
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Jahresbericht der Sektion Thurgau 2020

Personelles

Im Vorstand ergaben sich 2020 keine Veränderungen. Zahlreicher sind die neuen, jungen und motivierten Frauen an den Stellen im Thurgau. Zurzeit ist wieder viel in Bewegung und nicht alle Stellen sind, werden und können durch PMT-Frauen besetzt werden. Ein herzliches Willkommen an alle neuen Verbandsfrauen im Thurgau! Fast alle konnten wir an der letzten Gesamtsitzung vom 25.09.20 kennen lernen.

Arbeit im Vorstand

Der Vorstand hat sich 7-9 Mal zusammengesetzt. Folgende Themen waren dabei relevant und wiederkehrend:

Corona

Seit März 2020 hat Covid-19 den Thurgau erreicht. Der darauf erfolgte Lockdown forderte uns alle. Herausforderungen waren z. B. Betreuungs- und Kontaktwege zu Kindern und Eltern, Ferntherapie via Papier oder Digital, eine frühe Wiederaufnahme der Therapien und die Umsetzbarkeit der Hygienevorschriften, der allgemeine Umgang mit der Pandemie, die emotionale Belastung von uns Therapeut*innen usw. Inzwischen sind Masken, Desinfektionsmittel, Hände waschen und Abstand halten alltäglich geworden. Die Einschränkungen, die wir und die Kinder im sozialen Alltag erleben, sind dennoch einschneidend. Die Pandemie belastet die freie Entwicklung der Kinder und begleitet auch uns PMTs bewusst oder unbewusst mehr oder weniger unangenehm. Eine baldige Lösung der Situation wäre für alle wünschenswert ...

Frühe Förderung / Pensenerhebung

Nicole Oehler hat sich dankenswerterweise für uns im Thurgau dieses Themas intensiv angenommen. Die Thematik ist im Thurgau inzwischen breit abgestützt. Im Verband sind wir daran, unsere Möglichkeiten und unsere Positionierung im Zusammenhang mit diesem Themenbereich herauszukristallisieren. Diesbezüglich wurde eine Pensenerhebung an den bestehenden PMT-Stellen durchgeführt. Ein herzlicher Dank geht an alle Frauen, die sich dieser Aufgabe gestellt haben! Ziel ist es, die bestehenden Kinderzahlen mit den vorhandenen Stellenprozenten in Verbindung zu bringen, um zu erfassen, wie stark die PMT-Stellen belastet sind. Anhaltspunkt dafür sind für uns die Empfehlungen des schweizerischen Berufsverbandes. Wir erhoffen uns, auf diesem Weg aufzeigen zu können, in welchem Masse wir uns mit unserem Knowhow im Rahmen der frühen Förderung einbringen könnten, respektive was nötig wäre, damit wir dies wahrnehmen könnten. Die geplante Konferenz zur Frühen Förderung im November 2020 wurde infolge der aktuellen Pandemie abgesagt. Es geht für uns also im nächsten Jahr weiter.

Psychomotorik Schweiz
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Sitzungen und Themen in den Gesamtsitzungen

Eine von zwei geplanten Gesamtsitzungen konnte stattfinden. Die Verbandsfrauen trafen sich dazu am 25.09.20 in Romanshorn. Themen waren: Begrüssung der zahlreichen neuen und motivierten Frauen im Thurgau, Umgang mit Corona, Frühe Förderung, Pensenerhebung.

Danksagung

Am 04.09.20 durften Regula Baumann und ich, Yvonne Felix, an der Vernissage von Beatrice Buschor als geladene Gäste teilnehmen. Unsere geschätzte Beatrice stellte dabei ihre neuen Liederbücher (erschieden am 14.05.20) vor und nahm ihre Gäste mit auf eine Zeitreise durch ihr lebendiges Wirken als Berufsfrau. Für ihr fast lebenslanges Wirken auch zum Wohle der Psychomotoriktherapie im Thurgau bedanken wir uns bei Beatrice von ganzem Herzen. Die ungeheuer grosse Energie und Schaffenskraft, dieser doch zarten Frau hat uns beeindruckt und zur Verankerung der Psychomotoriktherapie im Thurgau wesentlich beigetragen. Beatrice gehört zu den psychomotorischen Pionierinnen und Zeitzeuginnen im Kanton Thurgau, die immer noch im Therapieraum anzutreffen sind.

Ausblick

Im Jahr 2021 werden folgende Themen anstehen:

- Themenbestimmung für die Gespräche mit den Sozialpartnern
- Positionierung der Psychomotoriktherapie im Zusammenhang mit dem Thema „Frühe Förderung“

Wil, November 2020

Für den Vorstand, Yvonne Felix

Psychomotorik Schweiz
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Rapporto di attività della sezione Ticino 2020

Il 2020 è stato un anno particolarmente difficile a causa dell'avvento del Covid-19.

Come per molti ambiti lavorativi, anche nel nostro campo è stato necessario apportare sostanziali modifiche che permettessero di continuare ad accogliere i pazienti, anche se in forma ridotta.

Il Comitato, confermato durante l'Assemblea tenutasi il 28.01.2020, è composto da: Michaela Jermini Lafranchi (Presidente), Ottilia Crivelli (Segretaria), Nadia Klötzli, Cristina Bozzolo Ren e Juliette Bosia Gianella (Membri), Responsabili finanziarie: Ilaria Ferroni Galante e Christine Baumann.

Nei primi mesi del 2020 il Comitato si è riunito alcune volte per continuare il lavoro pendente dall'anno precedente. Con l'arrivo dell'emergenza sanitaria, abbiamo dovuto, come tutti, abituarci a videovederci anziché trovarci per percepire anche le nostre emozioni.

E' stato innanzitutto necessario contattare le autorità cantonali (segnatamente la Sezione della Pedagogia Speciale e la Sezione Scuole Comunali) con le quali si è redatto un documento (adottato poi da tutte le terapiste e i terapeuti dei vari servizi) che contemplasse le direttive: grazie al documento emesso da Psicomotricità Svizzera, è stato per noi relativamente facile stilare un valido e dettagliato elenco.

Con i medesimi interlocutori, abbiamo anche affrontato il tema dell'inadeguatezza di alcuni materiali che utilizziamo spesso in terapia: i grandi cubi con coperture in stoffa, non hanno potuto essere usati in quanto non era possibile disinfettare le superfici dopo ogni ora di terapia. Per chi lavora nel servizio pubblico, è stato possibile ordinare nuovi copricubi in materiale lavabile (materiale giunto però solo a 2021 inoltrato).

Altri momenti intensi di lavoro del Comitato hanno riguardato ad esempio la correzione della versione italiana del nuovo Profilo della Professione.

Ad inizio maggio il Comitato ha richiesto un incontro con i Capisezione per permetterci di continuare con i temi, esulanti dal contesto Covid, che erano ancora pendenti.

La riflessione al momento verte sulla questione del potenziamento del Servizio: tutte le colleghe attive sul territorio concordano con la necessità di ampliare le

Psicomotricità Svizzera
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Sezione Ticino

percentuali di lavoro nel servizio pubblico, in quanto il numero di psicomotriciste attualmente fatica non poco nel far fronte alla crescente richiesta di interventi.

Per questo è stata avviata una collaborazione tra il Dipartimento Educazione Cultura e Sport e la Sezione Ticino di Psicomotricità Svizzera, per redigere un questionario che verrà sottoposto a tutte/tutti le/gli psicomotriciste/i attivi in Ticino, al fine di ottenere una "fotografia" della situazione quantitativa e qualitativa attuale, che dovrebbe idealmente fornire i dati in merito a tutti gli ambiti in cui operiamo (prevenzione, terapia, consulenza, formazione).

Grazie alla modalità online, è stato possibile in alcune occasioni ritrovarsi con molte colleghe psicomotriciste per avere scambi sui più svariati temi. Qualcosa di buono, ci ha portato anche la pandemia!

Colgo l'occasione per ringraziare il Comitato Centrale per il sostegno fin qui avuto e di cui sicuramente avremo ancor più bisogno in futuro.

Un caloroso grazie alle colleghe di Comitato con le quali, grazie all'amicizia e al pensiero positivo che le contraddistingue, riusciremo a fare grandi cose!

Per la Sezione Ticino
Michaela Jermini Lafranchi

Psicomotricità Svizzera
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Rapport annuel de la section Vaud 2020

Membres du Comité

Karine Bisiaux, présidente
Dossiers PPLS/LPS, CCT social, LSP, Syndicat

Mireille Debluë, dossiers Psychomotricité indépendante
PPLS/LPS, lien école de psychomotricité-comité

Camille Jably, dossier Syndicat
Groupe de travail Personne âgée et Psychomotricité, prise des PV

Le Comité, et tout particulièrement Karine Bisiaux en arrêt de travail suite à un accident depuis le 6 mars 2020, a poursuivi son travail afin de défendre au mieux la Psychomotricité sur le canton de Vaud.

La pandémie et les contraintes relatives à la situation sanitaire ont certes limitées les rencontres mais cela ne nous a pas empêchées de continuer à penser la situation de la psychomotricité dans le canton de Vaud et à nous battre en faveur de plus de postes sur le canton de Vaud et veiller à la qualité des conditions de travail.

Présentation des différents dossiers

Dossier Parapublique / CCT Social-AVOP :

Personnes mandatées :

Bénédicte Lambard et Florence Mauboussin, Karine Bisiaux

Bénédicte Lambard et Florence Manboussin ont continué à travailler sur ce dossier. Bénédicte Lambard a participé aux PFT, assurant le lien entre ce qui se passe au niveau de la Convention Collective de Travail et le Comité.

Objectifs de ce groupe de travail :

- Revalorisation de la grille salariale de la CCT Social et l'étendre au secteur publique Santé en vue d'une classification supérieure pour les psychomotricien-ne-s du CHUV (en travaillant en collaboration avec SUD, notamment).
- Lien avec les actions du comité visant à augmenter le nombre de postes de psychomotricien-ne-s dans le secteur publique (PPLS et CHUV) et parapublique.

Avec l'adhésion groupée de la section Vaud à SUD, la collaboration va se renforcer et nous espérons une avancée de la revalorisation salariale.

Concernant la place de la psychomotricité dans les institutions spécialisées, nous déplorons la disparition de plusieurs postes de psychomotricien.ne.s, remplacés par d'autres professions, choix des fondations qui gèrent ces établissements.

Psychomotricité Suisse
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Section Vaud

Dossier Psychomotricité indépendante :

Personne mandatée : Mireille Debluë, Camille Jably et Karine Bisiaux

Le Comité a poursuivi son travail afin de défendre au mieux la Psychomotricité Indépendante dans le canton de Vaud. Des rencontres ont eu lieu avec Monsieur Gerber, chef de l'OPS et Monsieur Sandoz, référent métier des psychomotricien.ne.s à l'OPS. Nous avons aussi rencontré la Dre Sidiropoulou et la Dre Tsaknaki, référentes, au sein du service de pedo-psychiatrie de liaison du CHUV, des décisions d'octrois de bilans et de traitements ainsi que de la gestion du budget.

Sur la question de la promotion de la psychomotricité indépendante, de l'accès aux soins pour les 0-4ans et de la défense de l'augmentation budgétaire de l'enveloppe actuelle, le Comité reste vigilant et attentif à toujours bien collaborer avec les différents partenaires SESAF et CHUV. Une collaboration nouvelle s'est mise en place entre Monsieur Gerber, Monsieur Sandoz et les Dres Sidiropoulou et Tsaknaki, afin de réfléchir aux modalités et aux possibilités de développement de la psychomotricité auprès des 0-4 ans, en lien avec l'application de la LPS. Le Comité est associé à cette collaboration.

Pour rappel, seuls les enfants âgés de 0 à 4 ans peuvent bénéficier d'une prise en charge financière par le CHUV. Le budget annuel alloué à la psychomotricité indépendante est de 110 000 CH, ce qui est insuffisant, permettant seulement 18 traitements par an. Il n'a pas augmenté depuis de nombreuses années. Dès que l'enfant est scolarisé, il est suivi en service PPLS financé par l'OPS ou en privé financé par les parents ou par quelques (trop peu) assurances complémentaires. Mais toutes les familles ne peuvent souscrire à une complémentaire.

Au cours de cette année 2020, nous avons participé à :

Deux rencontres avec l'OPS en février et septembre 2020, où nous avons pu échanger sur la mise en place du concept 360°, sur le budget alloué à la psychomotricité indépendante, sur notre questionnement relatif à une convention de subventionnement,

Une réunion Zoom en juin 2020 avec les psychomotricien.ne.s indépendant.e.s, le CHUV (Dre Sidiropoulou et Dre Tsaknaki), Monsieur Gerber et Monsieur Sandoz. Suite à cette réunion, et en raison de la situation COVID-19, il a été décidé que l'enveloppe budgétaire était maintenue à 110'000 CHF. Avec poursuite du fonctionnement existant.

Une visio-conférence fin novembre 2020 avec les Dres Sidiropoulou et Tsaknaki. Suite à cet échange, nous avons écrit, à la demande de la Dre Sidiropoulou, un nouveau courrier pour appuyer sa demande d'augmentation de budget alloué à la psychomotricité 0-4 ans.

Psychomotricité Suisse
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Section Vaud

Une prochaine rencontre avec Raphaël Gerber et Jean-Luc Sandoz à l'OPS est prévue le 2 mars 2021.

Une réunion avec le CHUV et les indépendant.e.s, initialement prévue en janvier 2021, a été reportée au 31 mars 2021. Une commission intercantonale travaille sur les critères diagnostiques et les signes d'appel pour l'accès aux soins en psychomotricité des enfants 0-4 ans. Psychomotricité Suisse ainsi que le canton de Vaud y participent. Des critères d'octroi sont en train d'être élaborés et un rapport final devrait être rédigé courant juin 2021.

Syndicat :

Personnes mandatées : Karine Bisiaux et Camille Jably

L'adhésion groupée de la section Vaud au syndicat SUD a été votée à l'unanimité lors de l'assemblée de section du 26.11.2019. Pour rappel, l'idée est de pouvoir travailler en lien constant avec SUD tout en gardant notre indépendance en tant qu'association. Cette adhésion groupée apportera un soutien au travail du comité par l'expertise et la force syndicale de SUD et une protection syndicale individuelle à chaque membre. Cette question de coopération syndicale et d'adhésion groupée des sections a été soumise au vote des membres de Psychomotricité Suisse. Elle a été approuvée lors du vote via internet relatif à l'AG de Bern de mai 2020 (qui n'a pas pu avoir lieu en raison du COVID-19).

Suivant la procédure, nous avons donc demandé l'adhésion groupée pour 2021 au Comité Central de l'association qui l'a approuvée pour 2021 et 2022 avec possibilité de demande de prolongation en présentant une évaluation de la collaboration au plus tard en juin 2022.

L'association prendra en charge la totalité du coût de l'adhésion pour chaque membre en 2021. Pour 2022, il s'agira certainement d'une prise en charge de l'association de 40.- sur les 60.- de cotisation par membre.

Nous nous réjouissons de cette collaboration qui apportera un soutien au travail du comité par l'expertise et la force syndicale de SUD et une protection syndicale individuelle à chaque membre.

PPLS / LPS :

Personne mandatée : Karine Bisiaux et Mireille Debluë

Au cours des rencontres avec l'OPS, nous avons pu échanger sur la question des postes et des listes d'attente en PPLS.

Il n'y a pas eu de rencontres inter-associations AVP (psychologues), ARLD (logopédistes) et Psychomotricité Suisse durant l'année 2020.

Psychomotricité Suisse
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Section Vaud

Master en Psychomotricité :

Personne mandatée : Mireille Debluë

Le comité fribourgeois s'est intéressé à la question de la reconnaissance salariale du Master en Psychomotricité et a contacté les sections romandes de l'association. Nous leur avons transmis la seule information en notre possession : actuellement, à l'Etat de Vaud, dans les services PPLS (psychologie, psychomotricité et logopédie en milieu scolaire) il n'existe pas de différence salariale entre les 3 professions. Le bachelor en psychomotricité est dans la même classe salariale que les Masters en psychologie et en logopédie. L'arrivée du Master en psychomotricité sur le marché du travail ne changera donc pas le salaire d'un.e psychomotricien.ne en PPLS.

Nous ne manquerons pas de rester attentives à cette question et envisageons bien-sûr de réfléchir avec les cantons romands et plus globalement l'association si nécessaire. Nous pourrions aussi demander conseil et soutien à SUD si besoin.

La reconnaissance du Master par la CDIP est toujours en cours de réalisation.

Nous restons attentives aux conditions d'accueil des stagiaires.

Journée européenne de la psychomotricité :

Faute de temps et d'effectifs au sein du Comité, nous avons sollicité nos membres afin de nous aider à organiser cette journée. Certains membres nous ont transmis leurs idées mais malheureusement personne ne s'est manifesté volontaire pour porter un projet.

Psychomotricité et Personne âgée :

Personne mandatée : Camille Jably

En mai 2020, nous avons été contactées par une coordinatrice de suivi de santé du Réseau Santé Haut-Léman : elle souhaitait avoir des informations sur les modalités de prise en charge en psychomotricité pour les personnes âgées et/ou présentant des troubles anxieux. Nous avons donc écrit un mail à l'ensemble des membres vaudois pour les questionner sur leur pratique auprès de cette population. Les réponses recueillies nous ont permis d'avoir un listing de professionnel.le.s exerçant actuellement auprès de cette population et dans quel cadre que nous avons pu transmettre à cette coordinatrice. Un échange téléphonique a eu lieu avec elle. Psychomotricienne ayant longtemps exercé auprès de la personne âgée en France, elle est convaincue de l'intérêt du développement de la psychomotricité dans le secteur de la personne âgée. Une réflexion conjointe pourrait s'envisager avec elle. C'est ainsi que nous avons pensé à la création d'un groupe de travail et que nous l'avons proposé aux membres via la newsletter de juillet

Psychomotricité Suisse
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Section Vaud

2020. Des personnes nous ont alors manifesté leur intérêt pour ce thème et le groupe de travail « psychomotricité et personne âgée » est né.

Le budget demandé pour le fonctionnement de ce groupe de travail ayant été approuvé par le CC, il va donc pouvoir commencer à travailler en 2021. Sara Joseph-Jaballah et Kristin Ramseier se joignent à Camille Jably, référente de ce groupe dont les objectifs sont :

- Faire un état des lieux
- => Répertoire les lieux d'accueil et de soins.
- => Identifier les thérapeutes qui travaillent auprès de cette population.
- => Clarifier les modes de financement.
- Promouvoir et développer l'accès au soin en psychomotricité à la personne âgée
- => Créer un dispositif de communication (à préciser au cours de la réflexion)
- => Rencontrer les partenaires pour créer un réseau.

Divers et perspectives

Des personnes responsables de programmes de prévention et de santé tels que Youp'la bouge et Unisanté nous ont sollicités. Une réflexion et un questionnaire sur le champ d'application de la psychomotricité dans le domaine de la prévention et dans le domaine de la thérapie ont donné lieu à des échanges riches et de nouvelles collaborations. Unisanté a ainsi proposé un poste dans son programme de prévention pour les personnes en surpoids, poste que nous avons pu diffuser en février 2021 à nos membres.

De même pour une crèche faisant partie du Réseau Lausannois qui nous a contactés pour nous faire part de leur projet de création d'un réseau pluridisciplinaire qui pourrait inclure un.e psychomotricien.ne. Cette démarche singulière nous donne bon espoir pour une intervention plus élargie auprès des crèches du canton. Par ailleurs, nous avons des contacts réguliers avec les pédiatres du canton, toujours très intéressés par notre travail et souhaitant orienter leurs patients vers une thérapie psychomotrice.

L'intérêt porté à la psychomotricité par ces structures est très intéressant et encourageant. C'est pourquoi il est important de continuer à réfléchir de façon plus globale à la manière de promouvoir notre profession dans le canton, auprès de secteurs qui pourraient bénéficier de notre intervention mais où la psychomotricité est encore trop peu développée.

En conclusion

2020, bien que particulière du fait de la pandémie, a encore été riche en réflexions, en échanges et en rencontres même si elles ne furent pas toutes en présentiel. Nous avons eu beaucoup de plaisir à travailler ensemble au sein de ce

Psychomotricité Suisse
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Section Vaud

nouveau comité, nouveau en terme de mandat mais ancien de part sa composition puisque composé exclusivement d'anciennes!! Toujours disponibles pour rencontrer nos membres, nous avons organisé des séances via ZOOM avec les membres qui souhaitaient échanger avec nous. Nous avons eu le plaisir de renforcer des collaborations et d'en développer de nouvelles.

2021 sera la 6ème année d'engagement pour Mireille Debluë et Karine Bisiaux, la 3ème pour Camille Jably et sera la dernière année de l'actuel Comité. En novembre 2021, aura lieu l'assemblée de section, au cours de laquelle il faudra élire un nouveau Comité.

Alors si promouvoir la psychomotricité, défendre l'accessibilité à la thérapie psychomotrice et veiller aux bonnes conditions de travail des psychomotricien-ne-s vous intéresse, engagez-vous et présentez votre candidature à la prochaine élection. N'hésitez pas à nous contacter pour en savoir plus sur la richesse de cette aventure!

Le comité Vaud de Psychomotricité Suisse,
Mireille Debluë, Camille Jably & Karine Bisiaux

Psychomotricité Suisse
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Rapport annuel de la section Valais 2020

Le 7 septembre 2020, Tom Guibert a représenté l'association à la commission cantonale de pédagogie spécialisée, réunie pour réfléchir aux bases d'un nouveau concept.

Au vu de la situation sanitaire en 2020, ce fut une année (encore) plus calme que d'habitude pour la Section valaisanne. Il n'y a pas eu d'AG organisée. La prochaine devrait avoir lieu en automne 2021.

Tressy Matthey a quitté le comité après plus d'un an à son bord. Céline Palmilha également. Merci à elles pour leur travail et leur engagement !

Le comité est à la recherche de nouvelles forces pour se maintenir à flots, si vous êtes intéressé-e-s, n'hésitez pas à prendre contact avec nous via notre adresse mail à section.vs@psychomotricite-suisse.ch.

Le comité de la Section Valais
Tom Guibert & Pascale Tschopp

Psychomotricité Suisse
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Jahresbericht der Sektion Zug 2020

Allgemeines

Zurzeit arbeiten 15 diplomierte Psychomotoriktherapeutinnen EDK an sieben Therapiestellen, die allesamt an den öffentlichen Schulen angeschlossen sind. Drei Therapeutinnen verlassen uns Ende SJ 2019/20, da sie gekündigt haben oder pensioniert wurden.

Die Therapiestellen befinden sich an den Schulen in Baar, Cham, Hünenberg, Oberägeri, Rotkreuz, Steinhausen und Zug (mit Aussenraum in Neuheim). Die Schüler der Horbach Schule besuchen neu die Psychomotoriktherapie an der Therapiestelle der Stadtschulen Zug.

Sitzungen und Themen

Die Therapeutinnen haben sich wegen Corona in diesem Schuljahr nur zu zwei Sitzungen getroffen. Die gemeindeübergreifenden Therapieteams trafen sich zwei bis vier Mal zu Hospitation und Intervention.

Wir entscheiden uns, die im Zweijahresrhythmus stattfindende kantonale Weiterbildung im Psychomotorikteam beizubehalten. Für das Frühjahr 2021 ist eine zweitägige Weiterbildung mit Therese Steiner vom wilob, Lenzburg, zum Thema "Lösungsorientierte Therapie und Beratung" geplant.

Zurzeit besteht keine Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zug. Zwei Psychomotoriktherapeutinnen engagieren sich deshalb, um eine Zusammenarbeit mit der PH Zug zu ermöglichen. Einerseits geht es darum, psychomotorische Inhalte an der PH Zug präsent zu machen. Andererseits darum, den Studierenden Hospitationen zu ermöglichen, welche die Bedürfnisse der Therapiestellen und der pädagogischen Hochschule berücksichtigen.

Da die Tagung für Schule und Weiterbildung SWCH 2020 in der Stadt Zug wegen Corona abgesagt wurde, konnten drei Psychomotoriktherapeutinnen ihren geplanten Kurs "psychomotorische Ideenliste" leider nicht durchführen.

Neuwahl des Vorstandes der Untersektion

Juliana Müller, Baar, gibt ihr Amt der Sektionspräsidentin und Sabrina Sieber, Cham dasjenige der Vizepräsidentin/Finanzen auf Ende SJ 19/20 ab. Neu bilden Regula Seeholzer, Zug und Anna Hunkeler, Baar den Vorstand der Untersektion Zug.

Psychomotorik Schweiz
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Sektion Zug

Der neue Berufsauftrag der Psychomotoriktherapeutinnen wird Ende 2020 vom Amt für gemeindliche Schulen des Kantons Zug fertig gestellt. Es wird deutlich zwischen dem Berufsauftrag für Lehrpersonen und dem Berufsauftrag für Fachpersonen der Logopädie und der Psychomotorik unterschieden.

Eine Psychomotoriktherapeutin engagiert sich in der Projektgruppe "Autismus und Psychomotorik" und hält uns auf dem Laufenden.

Zusammenarbeit mit unseren Hauptzuweisern: Für eine verbesserte Zusammenarbeit mit den Kinderärztinnen und Ärzten hat eine Arbeitsgruppe eine Informationsmappe mit kantonalen und schweizerischen Verbandinfos, sowie den Ablauf einer Anmeldung für die psychomotorische Abklärung dem Verein Kinderärzte, sowie den Kinderärztinnen und Ärzten im Kanton Zug zugestellt.

Die Zusammenarbeit im kantonalen Team der Psychomotoriktherapeutinnen Zug läuft sehr gut. Wir danken allen für ihr Engagement!

Baar, den 5. Januar 2021

Im Namen des Vorstandes, Regula Seeholzer und Anna Hunkeler

Psychomotorik Schweiz
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

Jahresbericht 2020

Corona als Chance für noch mehr Vernetzung

Die Corona-Pandemie hat im letzten Jahr klar die Überhand über unseren Alltag übernommen. Hilfreich war während dieser Zeit die gute Vernetzung zwischen VSA-zbl-VPOD-Psychomotorik Schweiz, diese wurde von allen Beteiligten sehr geschätzt. Der enge Austausch über die Schutzmassnahmen und -Konzepte gelang zeitnah und hat sehr gut funktioniert.

Durch diese intensive Zeit ist nun ein Austausch-Kanal mit Philipp Dietiker (Verantwortlicher für Sonderpädagogik beim VSA) entstanden, der weiterhin gepflegt wird.

Belohnt wurden wir als Vorstand damit, dass wir wenige Anfragen unserer Mitglieder erhalten haben. Wir haben dies als positives Zeichen gedeutet, da sich die TherapeutInnen scheinbar gut informiert fühlten und vor allem den Lockdown erfolgreich gemeistert haben!

Evaluation neu definierter Berufsauftrag (nBA)

Zu Beginn des Jahres wurden im gemeinsamen Gespräch mit dem VPOD und dem zbl die Kernaussagen der Umfrage zum nBA herausgefiltert. Grundsätzlich sind die Resultate der beiden Therapie-Verbände ähnlich:

Kritikpunkte: Der nBA bedeutet für viele eine zusätzliche Belastung, da die Umsetzung unterschiedlich gehandhabt wird und teilweise keine Flexibilität mehr zulässt. Vor allem die grosse Bandbreite in der Erfassung der Jahresarbeitszeit (diese reicht von keiner Erfassung bis hin zu einer Erfassung mit vielen Bereichen, die in Minuten aufgeteilt werden müssen) löst Frust und Widerwillen aus. Diese vielen gemeindebezogenen Erfassungsarten verhindern eine Vergleichbarkeit unter den Stellen, was sich aus berufspolitischer Sicht natürlich negativ auswirkt. Ausserdem fehlt eine Regelung für Über- bzw. Unterzeit und die Einhaltung des Ablaufs der Pensenvereinbarung müsse verbessert werden. Der Wunsch nach einer Gesamtarbeitszeiterfassung statt Pauschalen und Kategorien wurde laut.

Erfreuliches: Die Empfehlungen der Verbände sind hilfreich und die Therapeutinnen fühlen sich meist verhandlungsstark im Gespräch mit den Schulleitungen.

Ausblick: Ein sehr hochgestecktes Ziel wäre, dass die Zeiterfassung im ganzen Kanton gleich gehandhabt würde.

Zusammenarbeit mit dem VPOD, zbl und VSA

VPOD: Nebst dem Thema Corona konnten wir unsere Mitglieder zu Beginn des Jahres umfangreich über die 5. Ferienwoche sowie die aktuellen Lohnentwicklungen und Lohneinstufungen informieren.

Zbl: Auch an den zbl organisierten Fokusveranstaltungen durften unsere Mitglieder dieses Jahr wieder teilnehmen und profitieren.

VSA Zürich: Das VSA hat uns vermehrt zu Hearings oder Vernehmlassungen von Verordnungen (z.B. Teilrevision der Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen) eingeladen. Neu ist ein Vorstandsmitglied auch im Gesamtfachausschuss der Projektgruppe FBVS (Frühbereich Volksschule). Diese Projektgruppe befasst sich mit der Verbesserung des Überganges in den Kindergarten und dem anschliessenden Wechsel vom Kindergarten in die Primarschule.

Wir empfinden es als wertvoll und zentral beim VSA als präsenten Verbandspartner auftreten zu können und in das Geschehen involviert zu werden.

Weiterbildung zur lösungsorientierten Haltung und ihre Umsetzung in der PMT

Die vom Verband organisierte Weiterbildung zum lösungsorientierten Ansatz mit Dieter Elmer hat viel positive Resonanz erhalten. Durch die gesamtschweizerische Ausschreibung durften wir an der Weiterbildung auch TherapeutInnen von anderen Kantonen willkommen heissen, was uns sehr gefreut hat.

Die tatkräftige Unterstützung von Nicole Messner entlastete uns bei der finanziellen Übersicht sowie beim Anmeldeprozedere. Herzlichen Dank!

Für die Sektion Zürich

Lisa Greco, Micaela Kottlow, David Künzler, Anna Reichmuth, Stephanie Candinas, Eva Wieler und Fleur Wohlgemuth.